

## Gemeindeversammlung am Montag, 9. Dezember 2013, 20.00 Uhr

- Voranschlag 2014
- Totalrevision Datenschutzreglement
- Einbürgerungen



Auf dem Gebiet Hofmatt wird die Erweiterung des Primarschulzentrums projektiert. Daneben sollen die Sportanlagen optimiert werden.

### Budget 2014

Der Gemeinderat legt ein ausgeglichenes Budget mit einem Aufwand und Ertrag von je 47,60 Mio. Franken sowie einem gleichbleibenden Steuerfuss von 1,15 Einheiten vor. In Bauvorhaben werden im kommenden Jahr gesamthaft 9,8 Mio. Franken investiert.

### Datenschutzreglement

Der Gemeinderat hat das 20-jährige Reglement über den Schutz von Personendaten in der Gemeinde Meggen (Datenschutzreglement) revidiert und legt das neue Reglement zur Genehmigung vor.

### Einbürgerungen

Der Gemeindeversammlung werden vier Einbürgerungsgesuche vorgelegt. Bei allen Bewerberinnen und Bewerbern sind die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllt.

**Impressum**

Herausgeberin: Gemeinde Meggen  
Ausgabe: November 2013  
Auflage: 3800 Exemplare  
Projektleitung: Stephan Lackner, Abteilungsleiter Finanzen, Gemeinde Meggen  
Gestaltung: PJW Graphic Design, Luzern  
Druck: Erni Druck + Kopie, Meggen

## Herzlich willkommen

Wir freuen uns, die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Meggen zur Gemeindeversammlung einladen zu dürfen.

Datum: **Montag, 9. Dezember 2013**  
 Zeit: **20.00 Uhr**  
 Ort: **Gemeindesaal, Am Dorfplatz 3**

### Traktanden

1. Beschlussfassung über den Voranschlag der Einwohnergemeinde Meggen pro 2014 sowie über den Steuerfuss und Orientierung über das Jahresprogramm 2014 sowie den Aufgaben- und Finanzplan 2014 bis 2018
2. Beschlussfassung über die Totalrevision Datenschutzreglement der Gemeinde Meggen
3. Beschlussfassung über folgende Einbürgerungsgesuche:
  - a) Ilse Gertrud Stein-Hoefl, deutsche Staatsangehörige, Meggenhornstrasse 7
  - b) Stefani Zilic, kroatische Staatsangehörige, Naumatthalde 16
  - c) Ruben Dario Valladares Failde, spanischer Staatsangehöriger, Lerchenbühlhöhe 6
  - d) Camille-Chloé Linke, deutsche Staatsangehörige, Hauptstrasse 48
4. Verschiedenes (Wünsche und Anregungen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Meggen, im Oktober 2013

**Gemeinderat Meggen**

### Kurzüberblick

#### Ausblick 2014 4

Die Mitglieder des Gemeinderates informieren über aktuelle Themen und Vorhaben.

#### Budget 2014 10

Mit 47,60 Mio. Franken Aufwand und Ertrag wird für das Jahr 2014 ein ausgeglichenes Budget bei gleichbleibendem Steuerfuss von 1,15 Einheiten vorgelegt.

#### Investitionen 2014 20

Mit Investitionen von 9,82 Mio. Franken sorgt der Gemeinderat dafür, dass Meggen attraktiv bleibt.

#### Perspektiven

#### Jahresprogramm 2014 26

Im kommenden Jahr werden 32 Projekte abgeschlossen, 25 weitergeführt und 23 neue Vorhaben gestartet.

#### Aufgabenplan 2014 bis 2018 27

Im Aufgabenplan sind insgesamt 119 Projekte vorgesehen.

#### Finanzplan 2014 bis 2018 28

Der Finanzplan ist Planungsinstrument, Vorgabe und interner Richtplan für den Gemeinderat.

#### Neues Datenschutzreglement 34

Ein neues Datenschutzreglement liegt zur Beschlussfassung vor.

#### Einbürgerungsgesuche 38

Der Gemeindeversammlung werden vier Einbürgerungsgesuche vorgelegt.

## 2014 – Meggen feiert das 950-Jahre-Jubiläum



Am 07. Januar 2014 gehts los – die neuen Stelen an den vier Dorfeingängen in Meggen werden eingeweiht. Damit fällt der Startschuss für unser Jubiläumsjahr 2014, welches wir mit vielfältigen Aktivitäten unter dem Motto «Begegnen – Entdecken – Zeichen setzen» gebührend feiern werden.

Meggen oder «Mecken» wird im Jahr 1064 als Besitz des Klosters Muri erstmals urkundlich erwähnt – unsere wunderschöne Gemeinde feiert nächstes Jahr ein historisches Jubiläum. Natürlich tun wir das mit einem grossen, dreitägigen Fest – aber nicht nur. Über das ganze Jahr hindurch werden verschiedene Traditionsanlässe vom Fasnachtsumzug über den Megger Sporttag bis zum Weihnachtsmarkt einen Bezug zum Jubiläum haben. Auch Projekte, welche sich schon länger in der Pipeline der Gemeinde befinden, wie zum Beispiel die neuen Stelen an den Dorfeingängen oder die neue Weihnachtsbeleuchtung, werden 2014 realisiert. In die Festivitäten mit einbezogen werden auch verschiedene gemeindeeigene Betriebe wie das Benzeholz, das Schloss Meggenhorn, das Gemeindehaus oder das Schulhaus Hofmatt 1, welche allesamt runde Geburtstage feiern.

### Vereine am Jubi-Fäscht im Mittelpunkt

Meggen zählt über 80 aktive Vereine. Diese bilden ohne Zweifel das Rückgrat des gesellschaftlichen Lebens in Meggen und spielen denn auch am grossen Megger Jubi-Fäscht vom 15.–17. August 2014 eine zentrale Rolle. Über 35 Vereine haben ihre Mitwirkung mit Darbietungen auf und neben der Bühne bereits zugesagt. Sei es mit einem musikalischen Auftritt während des Jubiläumsgottesdienstes in der Kirche, der Aufführung von Kurztheaterstücken im Foyer des Gemeindehauses, der Tanzshow im grossen Festzelt auf dem Dorfplatz, der spektakulären Kampfsportvorführung im Gemeindesaal oder der eher besinnlichen Lesung in der Bibliothek. Natürlich werden uns viele Vereine tatkräftig hinter den Kulissen, zum Beispiel beim Betrieb der Festwirtschaft, unterstützen. Budgetiert sind für das Jubiläumsfest 170 000 Franken, was knapp 0,7 Prozent des ordentlichen Steuerertrages der Gemeinde entspricht.

### 25 Jahre Benzeholz – Rückblick – Einblick – Ausblick

Was nach Ausstellungen bleibt, sind Werke, die in Sammlungen oder zurück in Ateliers wandern, Erinnerungen in den Köpfen der Künstlerinnen und Künstler, Besucherinnen und Besucher und der Kuratoren – Bilder, die sich mit der Zeit überlagern und eine Geschichte des Ausstellungsraums schreiben. Mit der Publikation über 25 Jahre Benzeholz sollen diese imaginären Bilder des Ausstellungsbetriebs greifbar gemacht werden. Statements zum Benzeholz, Texte und Bilder zu Ausstellungsthemen und zur Innerschweizer Kunstszene sowie Interviews mit Künstlern bilden eine Verdichtung der zeitlich aufeinanderfolgenden Ausstellungen. Der Fokus wird dabei nicht auf die Dokumentation der einzelnen Ausstellungen gelegt, sondern vielmehr auf eine von Künstlern und Kuratoren hervorgerufene Kunstwelt, die für das Benzeholz charakteristisch ist. Ein Bildteil mit Ausstellungspräsentationen ab 2007 rundet die Publikation ab.

### Ziviltrauungen auf Schloss Meggenhorn

Ab nächstem Frühjahr (April 2014) können auf Schloss Meggenhorn Hochzeitspaare auch zivil getraut werden. Damit wird das Schloss der offizielle Ort der Gemeinde Meggen für Ziviltrauungen. Geplant ist, jeden 3. oder 4. Donnerstagnachmittag im Monat, das ganze Jahr über, Trauungen in einem der schönen Schlossräume in den oberen Stockwerken durchzuführen. Damit geht ein langjähriger Wunsch der Schlossherrin und des Gemeinderates in Erfüllung. Das Angebot und die Kosten werden, sobald alle Details geklärt sind, auf der Gemeinde-Website sowie in der Gemeindepösch kommuniziert. Mit der Durchführung der Ziviltrauungen wird das Meggenhorn weiter belebt und um ein zusätzliches attraktives Standbein bereichert.

*Urs Brücker  
Gemeindepäsident*

## Zahlen und Fakten

**Personalaufwand** Beim Verwaltungs- und Betriebspersonal ist für individuelle Lohnanpassungen 1% vorgesehen. Aufgrund des negativen Teuerungsverlaufes per Ende Juni 2013 werden keine Teuerungszulagen berechnet. Berücksichtigt sind die Umlagerung der Personalkosten Tagesstrukturen von der Verwaltung in den Bereich Bildung sowie die Stelle Leiter Immobilien für ein ganzes Jahr.

Bei den Lehrpersonen wird der Besoldungsanstieg gemäss Vorgaben des Kantons berechnet (rund 0,75%) – dies unter Berücksichtigung eines Mutationseffektes von 0,5%. Dazu kommen Anpassungen der Lektionen im Bereich Sonderschulen und integrative Förderung, eine neue Kindergartenklasse sowie die Integration der Tagesstrukturen in den Bereich Schule.

**Gemeindeversammlung/Abstimmungen** Im Jahr 2014 sind vier ordentliche Abstimmungstermine vorgesehen. Zudem finden zwei Gemeindeversammlungen statt.

**Kulturförderung** Im Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst sind neben kleineren Veranstaltungen fünf grössere Ausstellungen geplant. Es ist die Publikation eines Buches vorgesehen, welches Einblicke in die Ausstellungstätigkeit des Benzeholz gibt. Dafür ist ein Betrag von 30 000 Franken budgetiert.

**Sondersteuern** Insgesamt werden 4,6 Mio. Franken Sondersteuereinnahmen budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um 0,15 Mio. Franken. Der grösste Teil der Mehreinnahmen wird wegen des regen Liegenschaftshandels von den Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern erwartet.

**Liegenschaft Meggenhorn** Beim Esszimmer des Schlosses wird die Lichtinstallation geändert. An der Kapellenfassade werden Rundgang und Sockel restauriert. Der Boden beim Pavillon Meggenhorn Ost wird mit Sandsteinplatten belegt.

## Generationenprojekte und Arbeitsintegration



**Der Veranstaltungszyklus «Generationen begegnen sich» wird im Jahr 2014 weitergeführt. Ein weiteres Projekt der Alterskommission ist die Schaffung einer Informationsbroschüre für Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen. Im Bereich der Pflegefinanzierung werden leicht höhere Kosten erwartet. Die Anstrengungen, die von der wirtschaftlichen Sozialhilfe lebenden Personen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren, werden fortgeführt.**

Die Kosten für die Pflegefinanzierung werden im Jahr 2014 leicht steigen. Dies steht im Zusammenhang mit dem grossen Anteil an Betagten und Hochbetagten, welche in Meggen leben. Die Altersstruktur wird im Kantonalen Finanzausgleich berücksichtigt, und für den soziodemografischen Lastenausgleich im 2014 wird die Gemeinde mit rund 620 000 Franken entschädigt.

Leicht steigen werden auch die Kosten für die auswärtigen Heimbewohnerinnen und -bewohner, denn Betagte mit speziellem Pflegebedürfnis sind in spezialisierten Institutionen besser betreut und aufgehoben.

Für die ambulante medizinische Versorgung zeigt eine interne Statistik aus den Jahren 2011, 2012 und im ersten Halbjahr 2013, dass der Umfang der privaten ambulanten Dienstleistungen stetig zugenommen hat und 2014 erwartungsgemäss weiter steigen wird. Auch die öffentliche Spitex, der Spitex-Verein Meggen, erwartet etwas mehr Dienstleistungen in Pflege und in der Haushaltshilfe.

Mit der Einführung der neuen Pflegefinanzierung hat der administrative Aufwand merklich zugenommen, einerseits in der Abteilung Soziales der Gemeindeverwaltung, andererseits auch bei den Dienstleistungsorganisationen wie Heimen und Spitex.

### Integration in den Arbeitsmarkt

Unsere Gemeinde unternimmt grosse Anstrengungen, die von der wirtschaftlichen Sozialhilfe lebenden Personen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren und ihnen damit ein finanziell eigenständiges Leben zu ermöglichen.

Die Gemeinde bietet seit dem Jahr 2000 zwei zeitlich beschränkte Integrationsstellen im Werkdienst und im Gemeindehaus an. Ziel ist die soziale und berufliche Integration von SozialhilfebezüglerInnen und das Erwerben von Qualifikationen zum Wiedereinstieg in die Erwerbsarbeit. Es besteht auch eine Zusammenarbeits-

vereinbarung mit reap (**Re**integration von **aus**gesteuerten **P**ersonen) mit dem Ziel, arbeits- und vermittlungsfähige Personen in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Eine Entschädigung für die Vermittlungstätigkeit von reap erfolgt erst nach einer dauerhaften Anstellungsdauer der ausgesteuerten Person, abgestuft nach Arbeitsdauer und -pensum.

Wer psychisch und physisch zu einer Arbeitstätigkeit fähig ist, soll entsprechend seinen Fähigkeiten und Neigungen an einem Arbeitsprogramm teilnehmen. In niederschweligen Arbeitsangeboten können auch jene Personen eine sinnvolle Arbeit verrichten, welche wegen fehlender Grundqualifikationen (noch) keine Möglichkeit haben, im realen Arbeitsmarkt eine Anstellung zu finden.

Der Gemeinderat steht hinter dem Konzept «Arbeit für Sozialhilfe» zur Integration von ausgesteuerten Personen in den Arbeitsmarkt und hat dafür im Budget 2014 der Sozialhilfe 130 000 Franken für Integrations- und Arbeitsprogramme vorgesehen.

### Engagierte Alterskommission

Die Alterskommission Meggen hat sich mit dem Veranstaltungszyklus «Generationen begegnen sich» zum Ziel gesetzt, Jung und Alt miteinander ins Gespräch zu bringen. Diese seit 2010 erfolgreichen Anlässe werden auch im kommenden Jahr weitergeführt mit dem Ziel, das gegenseitige Verständnis zu fördern. Die junge Generation hat die Möglichkeit, einen Einblick in das Leben von altersweisen und lebenserfahrenen Seniorinnen und Senioren zu gewinnen, und die ältere Generation nimmt wahr, wie die junge Generation lebt und denkt.

Ein weiteres Projekt wird die Schaffung einer Informationsbroschüre für Seniorinnen und Senioren von Meggen und ihre Angehörigen sein. Die verschiedenen bestehenden Angebote sollen in einer gedruckten und einer im Internet abrufbaren Version übersichtlich dargestellt werden. Als Orientierungshilfe bei der

## Zahlen und Fakten

**Vormundschaftswesen** Seit 01.01.2013 ist neu die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) für das Anordnen gesetzlicher Massnahmen zuständig. Dafür hat Meggen einen Betrag von 290 000 Franken an diese Behörde zu leisten. Die Kosten für das Führen der gesetzlichen Massnahmen (Mandatszentrum Luzern-Land) betragen im Jahr 2014 voraussichtlich 170 000 Franken.

**Ergänzungsleistungen:** Bei den Ergänzungsleistungen sinken die Beiträge um 65 000 Franken. Grundlage bilden die definitive Abrechnung 2012 plus die im kantonalen Aufgaben- und Finanzplan berechnete Kostensteigerung von 5%.

**Familienergänzende Betreuung** Damit auch Eltern mit niedrigerem Einkommen und Vermögen das Angebot der Kindertagesstätte Kita Knirps nutzen können, übernimmt die Gemeinde eine Beitragsdifferenz, welche auf den Einkommens- und Vermögensverhältnissen basiert. Dafür sind 30 000 Franken vorgesehen.

**Allgemeine Fürsorge** Die Beiträge für die Heimfinanzierung werden je zur Hälfte durch den Kanton und die Gemeinden getragen. Die Verrechnung an die Gemeinde erfolgt nach der Einwohnerzahl und beträgt 216.60 Franken pro Einwohner. Weitere Kosten entstehen durch zusätzliche Leistungen wie Notaufnahme in Kinder- und Jugendheimen oder Beschäftigungsplätze für Behinderte. Gesamthaft sind 1,5 Mio. Franken für die Heimfinanzierung vorgesehen.

**Hilfsaktionen** Für diverse Hilfeleistungen wie z.B. die Weihnachtsaktion stellt die Gemeinde Meggen gesamthaft 40 000 Franken zur Verfügung.

Erarbeitung dient der geschätzte «Wegweiser für Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen» des Bezirks Küssnacht.

*Mirjam Müller-Bodmer  
Sozialvorsteherin*

## Meggen mit beachtlichen Investitionen und ausgeglichenem Budget



Es ist nicht selbstverständlich, einen ausgeglichenen Finanzhaushalt präsentieren zu können. Dank Sondersteuern können die stagnierenden ordentlichen Steuererträge wettgemacht werden. Am attraktiven Steuerfuss wird nicht gerüttelt, auch wenn in den kommenden Jahren grosse Investitionen, insbesondere auch für die Schulerweiterungen, anstehen.

Viele Gemeinden und auch die Stadt Luzern befassen sich mit Steuererhöhungen. Die Aufteilung von Kosten gemeinsamer Aufgaben sind für Gemeinden und Kanton ein Dauerthema. Wirtschaftlich gesehen ist die Eurokrise noch nicht ausgestanden und die Auswirkungen der Veränderungen im Bankensektor sind noch im Fluss. Trotzdem zeigt sich die Schweizer Wirtschaft recht resistent und die Aussichten sind verhalten optimistisch. In Meggen lassen die stagnierenden Steuern aufgrund der noch andauernden Auswirkungen der letzten Steuergesetzrevisions aufhorchen. Trotzdem sieht es für die Zukunft verhalten positiv aus. Die Umsetzung der Ortsplanungsrevision wird uns in den kommenden Jahren einiges an Bautätigkeit beschern. Es ist ein moderates Bevölkerungswachstum von rund 70 Personen pro Jahr zu erwarten. Dies wird die Entwicklung der Steuererträge tendenziell positiv beeinflussen. Die weiterhin hohen Investitionen können im Wesentlichen aus eigenen Mitteln finanziert werden.

### Ausgeglichenes Budget, attraktiver Steuerfuss, beachtliche Investitionen

Das Budget präsentiert sich mit 47,6 Mio. Franken ausgeglichen. Der attraktive Steuerfuss von 1,15 Einheiten bleibt weiterhin gesichert und der Steuerausgleichsfonds bleibt voraussichtlich unangetastet. Das Brutto-Investitionsvolumen ist mit 9,8 Mio. Franken auch 2014 beachtlich. Die Investitionen können brutto zu rund 56 Prozent aus eigenen Mitteln der Laufenden und der Investitionsrechnung finanziert werden.

### Der kantonale Finanzausgleich bleibt gleich

Der kantonale Finanzausgleich basiert auf zwei Säulen: dem Ressourcenausgleich und dem Lastenausgleich. Der Ressourcenausgleich bezieht sich auf die Steuerkraft der Gemeinde und ist nach oben plafoniert. Der Lasten-

ausgleich funktioniert mit einem Verteilungsschlüssel, der Vor- und Nachteile einer Gemeinde betreffend topografischer Lage, Bevölkerungsstruktur und Infrastrukturlasten ausgleicht. Diese Verteilung basiert auf dem Wirkungsbericht zur Finanzreform 08. Im Ressourcenausgleich bezahlen wir mit rund 6,0 Mio. Franken gleich viel wie letztes Jahr. Demgegenüber erhalten wir aufgrund der demografischen Entwicklung aus dem Topf Soziallasten einen gewissen Mehrbetrag gegenüber dem letzten Jahr. Dies insbesondere wegen dem steigenden Anteil der Bevölkerung, welche über 65-jährig ist. Mit 5,3 Mio. Franken ist die Gemeinde Meggen aber klar der grösste Nettozahler im Kanton und trägt damit einen wesentlichen Beitrag zu einem fairen Finanzausgleich bei. Mit dem Wirkungsbericht 2013 werden verschiedene Änderungen vorgeschlagen. Basierend auf dem Grundsatz Systemtreue wird es voraussichtlich Anpassungen an den Berechnungen geben. Diese werden ab 2016 wirksam.

### Investitionen auf vertretbar hohem Niveau

Auch 2014 gibt es für die Gemeinde einiges umzusetzen. Das Investitionsvolumen beträgt 9,8 Mio. Franken und liegt gegenüber dem Budget 2013 leicht höher. Insbesondere im Bereich der Wasserversorgung und betreffend Schulraumerweiterungen werden grössere Investitionen notwendig. Mit unseren Investitionsabsichten geben wir Signale der Beständigkeit und Planungssicherheit an die einheimische Wirtschaft weiter. Zudem entspricht unser Selbstfinanzierungsgrad, unter Nutzung der gebildeten Reserven, den finanzpolitischen Vorgaben. Betreffend Liquidität stehen wir gut da.

### Hohe Investitionen in die Wasserversorgung

Letztes Jahr mussten wir Sie über die unliebsamen Wasserleitungsbrüche

## Zahlen und Fakten

**Gemeindeverwaltung** Für die digitale Geschäftsverwaltung GEVER sind die Betriebskosten sowie die Anschaffung von EDV-Lesegeräten (Pad/Tablet) vorgesehen. Weiter fallen Wartungskosten sowie Scanning und Verpacken der Steuererklärungen für LuTax (zentrale Steuerlösung) an.

**Verwaltungsgebäude** Im Gemeindehaus sind folgende Arbeiten geplant: Neuer Boiler mit Wärmerückgewinnung, der Umbau der Haupteingangstüren, Einbau von LED-Lampen im Saal sowie Ersatz von Teppichen und Malerarbeiten in den Büros der Gemeindeverwaltung.

**Sportanlagen** Im Hallenbad wird die Korrosionsschutzanlage erneuert. Der rote Platz südseitig wird nach 10 Jahren speziell gereinigt.

**Regionalverkehr** Der Kostenanteil der Gemeinde Meggen an den Betrieb und die Investitionen des öffentlichen Regionalverkehrs wird 2014 auf 1,06 Mio. Franken geschätzt. Dieser Betrag wird jeweils gemäss Kostenverteiler Öffentlicher Verkehr vom Verkehrsverbund Luzern berechnet. Dabei inbegriffen ist eine Angebotserweiterung der Linie 25.

**Bestattungswesen** Bei der Friedhofanlage muss wegen dem Ausbau der Kantonsstrasse ein neuer Abschluss als Absturzsicherung erstellt werden. Ein Raupenkipper wird ersetzt und neue Grabplatten werden angeschafft.

**Energie** Für alle Durchleitungsrechte in der Gemeinde Meggen bezahlt die CKW 275 000 Franken. Der entsprechende Konzessionsvertrag läuft Ende 2014 aus, verlängert sich aber ohne Kündigung automatisch um weitere zwei Jahre. Mit der Marktöffnung wird sich der Konzessionsbeitrag im Jahre 2015 bedeutend verringern.

informieren. Der Nachholbedarf von Investitionen ins Wasserleitungsnetz der Gemeinde wird die nächsten Jahre anhalten. In der Gemeindefosch vom September konnten wir Sie darüber umfassend informieren. Aus diesem Grund werden wir wiederum 2 Mio. Franken in das Ortsnetz der Wasserversorgung Meggen investieren. Wir werden in Zukunft auch grössere Investitionen in die Transportleitung Lauerz-Meggen vornehmen.

Für den Ersatz von Kanalisationen im Zusammenhang mit Strassenprojekten und die Aufdolungen des Mühlebaches im Gebiet Spielplatz Oberland sind rund 0,6 Mio. Franken budgetiert.

#### **Sicherheit der Fussgänger wird verbessert**

Für die Sanierung von bestehenden Strassen und für die Verbesserung der Verkehrssicherheit der Fussgänger und der Schulwege werden für das kommende Jahr ebenfalls rund 0,6 Mio. Franken eingesetzt. Die Sanierung der Bahnhofstrasse wird wegen der Projekt-optimierungen erst diesen Winter gestartet.

#### **Investitionen in die Liegenschaften**

Der Strategieentscheid betreffend Primarschulzentrum Hofmatt und den dezentralen Kindergärten ist gefallen. Wie Sie aus der Gemeindsposcht entnehmen konnten, ist der Projektwettbewerb der Schulraumerweiterung im Gange. 2014 wird das Bauprojekt erarbeitet. Dafür sind inklusive der Aufwendungen der Spezialplaner 0,85 Mio. Franken budgetiert.

Die Abklärungen betreffend Kindergarten Sentibühl haben gezeigt, dass dieser nicht saniert werden kann, sondern neu erstellt werden muss. Dieser wurde vor 20 Jahren als provisorischer Pavillon errichtet, ist heute energetisch sehr desolat und genügt den Raumbedürfnissen in keiner Weise mehr. Das Neubauprojekt ist auf die zukünftigen Anforderungen betreffend Mittagstisch und Anzahl Kinder ausgerichtet. Das Dach mit Südausrichtung wird mit einer vollflächigen Photovoltaikanlage ausgerüstet. Für diese Arbeiten inklusive Umgebung mit Spielplatz sind 1,3 Mio. Franken notwendig.

Beim Englischen Friedhof sind die alten Natursteinmauern in einem desolaten Zustand. Dieses Jahr wurde die Mauer entlang der Kreuzbuchstrasse saniert. Die Natursteinmauer Seite Büttinen ist bedeutend länger und wurde teilweise durch Sturmschäden zerstört. Für die Instandstellung sind 250'000 Franken budgetiert. Da diese Mauer unter Denkmalschutz steht, werden wir beim Kanton ein Subventionsgesuch einreichen.

#### **Sportanlagen werden optimiert**

Sportaktivitäten als Freizeitbeschäftigung und körperliche Fitness sind heute sehr wichtig. So sind im Bereich der Sportanlagen diverse Investitionen vorgesehen. So erhält das Volleyballfeld eine Abdeckung zum Schutz der Sandfläche gegen Verunreinigungen durch Tiere. Zwischen Leichtathletikbahn und Fussballfeld wird ein Ballfang installiert und zugleich eine Sitzbankreihe erweitert. Die thermische Solaranlage auf der Schwimmhalle wird neu so konzipiert, dass sie nicht nur zur allgemeinen Warmwasseraufbereitung sondern auch zum Heizen des Schwimmbades genutzt werden kann. Für diese und weitere Investitionen sind rund 200'000 Franken budgetiert.

#### **Grund zu guten Aussichten**

Wir befinden uns in einer sehr schnelllebigen Zeit. In weiten Teilen Europas sind die Arbeitslosenzahlen hoch. In Nordafrika und auch im Nahen Osten sind die politischen Systeme sehr labil. Solche Veränderungen haben Auswirkungen und sind auch bei uns zu spüren. Unsere Wirtschaft ist abhängig von übergeordneten Mechanismen. Umso mehr wünschen wir uns Sicherheit und Kontinuität. Oft sind wir fremdbestimmt. Und doch können wir vieles zu einem gesunden Finanzhaushalt beitragen. Was wir beeinflussen können ist der sorgsame Umgang mit unseren gesunden Strukturen und der intakten Landschaft. Wir können uns aktiv an Veränderungs- und Entscheidungsprozessen im Kanton beteiligen und insbesondere das dabei gewonnene Wissen vorausschauend einsetzen. Wir bleiben wachsam und arbeiten ständig an unserem Standortvorteil.

So haben wir gute Gründe für einen gesunden Optimismus. Wir können unsere gemeindlichen Leistungen auf einem hohen Niveau aufrechterhalten und haben trotzdem nach wie vor mit Abstand den tiefsten Steuerfuss aller Gemeinden im Kanton Luzern. Unser Haushalt ist solide und kerngesund. Wir dürfen uns täglich an unserem schönen Meggen freuen. Damit es so bleibt, dafür setzen wir uns mit ganzen Kräften ein.

*HansPeter Hürlimann  
Gemeindeammann*

## Zahlen und Fakten

**Ordentliche Steuern** Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 1,15 Einheiten. Es wird erwartet, dass sich die Steuererträge des laufenden Jahres gegenüber dem Voranschlag 2013 um 0,5 Mio. Franken reduzieren werden. Diese Reduktion zeichnete sich bereits beim Rechnungsergebnis 2012 ab. Auf einem tieferen Basiswert wurde eine Steigerung des Ertrages um 2,9% (Zunahme Steuerpflichtige, Teuerung usw.) eingerechnet. Die Nachträge aus den Vorjahren werden mit 2,8 Mio. Franken eingesetzt. Insgesamt kann mit ordentlichen Steuereinnahmen von knapp 30 Mio. Franken gerechnet werden.

**Finanzausgleich** Der Finanzausgleich belastet die Gemeinde Meggen 2014 netto mit 5,3 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein um 41'000 Franken tieferer Betrag.

**Liegenschaften des Finanzvermögens** Bei den Liegenschaften Bahnhofweg 1 und 2 werden Malerarbeiten im Treppenhaus ausgeführt und neue Hauseingangs-Türen montiert.

**Abschreibungen** Der Abschreibungsbedarf 2014 setzt sich aus den Abschreibungen auf dem Verwaltungs- und dem Finanzvermögen zusammen. Die Berechnung beim Verwaltungsvermögen erfolgt nach den Vorgaben der Kostenrechnung. Der ordentliche Abschreibungsbedarf beträgt 1,02 Mio. Franken. Gemäss finanzpolitischen Grundsätzen ist eine höchstmögliche Finanzierung des Investitionsvolumens 2014 durch eigene Mittel anzustreben. Deshalb sind zusätzliche Abschreibungen durch Auflösung von Reserven (Eigenkapital und Nachkommens-erbschaftssteuerfonds) von 2,8 Mio. Franken und weitere zusätzliche Abschreibungen zu Lasten der Laufenden Rechnung von 0,2 Mio. Franken vorgesehen.

## Die Bildung als wichtiger Standortfaktor



Die Bildung mit ihren schul- und familienfreundlichen Angeboten ist ein wesentlicher Standortfaktor für Meggen. Mit der künftigen Schulraumerweiterung und der angestrebten Standortbestimmung innerhalb des UNICEF-Labels «kinderfreundliche Gemeinde» schaffen wir weitere Pluspunkte für Meggen.

Die Schule und ihr Bildungsangebot sind für viele Familien ein wichtiges Kriterium bei der Wahl ihres Wohnortes. Deshalb sind wir bestrebt, nebst anderen wichtigen Faktoren, uns auch im Bildungsbereich mit pädagogisch sinnvollen Lösungen und Projekten im Standortwettbewerb unter den Gemeinden zu behaupten.

### Zum Wohl der Kinder

Die Schule Meggen hat in den vergangenen Jahren vielseitige Erfahrungen im Umgang mit heterogenen Klassen, mit integrativer Förderung IF und mit integrativer Sonderschule IS sowie mit förderorientiertem Unterricht gemacht. Mit der zukünftigen Schulraumerweiterung soll auch entsprechender Raum für diese individuelle Arbeiten zur Verfügung stehen. Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden im ganzen Kanton Luzern im Unterricht von IF-Lehrpersonen zusätzlich unterstützt. Für einzelne Kinder, bei denen die zur Verfügung stehenden Lektionen nicht reichen, werden über den gesetzlichen Rahmen hinaus zeitlich beschränkte Massnahmen bewilligt. Diese Massnahmen dienen der Klasse und dem Wohl des einzelnen Kindes.

### Begabungen unterstützen

Im Gegenzug gibt es auch Angebote für Kinder mit besonderen Begabungen. Damit die Chancen aller Kinder besser ausgeglichen sind, soll dieses Angebot erweitert werden, damit die anerkannten Begabungen vermehrt und gezielt unterstützt werden können. Dafür soll im neuen Jahr ein Konzept erarbeitet werden. Alle diese unterstützenden Angebote haben das Ziel, den Kindern vom Kindergarten bis zur Sekundarschule eine erfolgreiche Schulzeit zu ermöglichen.

### Sechster Kindergarten und ein Neubau

Erfolgreich konnte das neue Schuljahr unter anderem mit einem sechsten Kin-

dergarten im Hofmatt-Pavillon starten. Dies wegen der grossen Nachfrage nach dem noch neuen Angebot des Zweijahreskindergartens. Ein weiterer Meilenstein in der Kindergartengeschichte wird der Neubau im Sentibühl sein. Der in die Jahre gekommene Pavillon soll im nächsten Jahr durch einen Neubau aus Holz ersetzt werden. Mit seinem flexiblen Raumangebot wird der neue Kindergarten auch für Kinder in den neu geplanten Überbauungen genügend Platz bieten.

### Familienergänzende Angebote

Ein familienfreundliches Angebot steht mit dem Schülerhort mit integriertem Mittagstisch und der Aufgabenhilfe zur Verfügung. Die Kosten müssen ab 2014 neu im Schulbudget geführt werden. Ende Januar gehen zwei langjährige Mitarbeiterinnen neue Wege, deshalb wird es ab Februar in der Leitung und der Betreuung einen Wechsel geben.

### Familienbudget entlastet

Mit der Übernahme von Busabos für Megger Schulkinder bei einem Schulweg ab 1,5 Kilometer werden die Familienbudgets neu zusätzlich entlastet. Zudem werden für die anderen Megger Schulkinder weiterhin die Busbillette vergünstigt. Diese familienunterstützenden Dienstleistungen werden erstmals für ein Jahr budgetiert und die Erfahrungen nach einem Jahr ausgewertet.

### Kinderfreundliche Gemeinde

Eine Standortbestimmung mit der UNICEF Schweiz soll die Kinderfreundlichkeit der Gemeinde prüfen. Grundlage dafür sind verschiedene Fragebögen, welche eingereicht werden müssen. Nach der Auswertung wird entschieden, ob mit der zusätzlichen Erarbeitung eines mehrjährigen Aktionsplans das UNICEF-Label «kinderfreundliche Gemeinde» angestrebt werden soll. Das Projekt soll aus dem Fonds für Kinder- und Jugendprojekte finanziert werden

## Zahlen und Fakten

**Kindergarten** Die Personalkosten fallen höher aus. Die Kosten im Bereich IF enthalten nebst IF für neu sechs Kindergärten auch zusätzliche IF-Lektionen für kurzfristige freiwillige Massnahmen sowie Altersentlastungslektionen.

**Sekundarschule** Ab dem Schuljahr 2014/15 werden die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Sekundarklassen im integrierten Modell ISS unterrichtet. Dies ist eine langfristige Lösung und kann auch Schwankungen auffangen. Durch den Modellwechsel wird ein Klassenzug weniger geführt. Dafür fallen Kosten für unterstützende Vorbereitungsmaßnahmen an.

**Musikschule** Mit zahlreichen Konzerten und Auftritten wird auch die Musikschule weiter zu einem attraktiven Dorfleben beitragen. Neu werden vermehrt neue Kurse für Erwachsene angeboten. Die Lehrpersonen der Musikschule werden gemäss kantonalen Vorgaben neu eine Altersentlastung erhalten.

**Schulliegenschaften** Beim Zentralschulhaus werden der alte Schneepflug ersetzt, in Schulzimmern die Stoffstoren repariert sowie die Balkongeländer und Dachlukarnen saniert. Für die Hauswarte wird in den verschiedenen Schulhäusern ein EDV-Arbeitsplatz eingerichtet. Für das Hofmatt 1 ist die Anschaffung eines Winter-Salzstreuers geplant.

**Sonderschulen** Pro Einwohner werden 118 Franken aufgewendet. Dies ergibt einen Betrag von 788 700 Franken. Für zusätzliche IS-Lektionen der integrativen Sonderschüler werden vom Kanton 78 500 Franken vergütet.

**Jugendbetreuung** Die Aufgaben in der Jugendbetreuung sind vielfältig: von der Treffarbeit über Präventionsarbeit bis zur Präsenz im öffentlichen Raum. Im Jugendtreff Arena wird die alte Küche durch eine neue ersetzt, damit sie den gestiegenen Anforderungen genügt.

und ist ein weiterer Schritt für eine schul- und familienfreundliche Gemeinde.

Jacqueline Kopp  
Gemeinderätin  
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

## Weniger Littering und mehr Energieeffizienz



**Kampagnen gegen Littering und Vandalismus, Aufwertung von Riedern und Bächen und Weiterführung der Förderanreize für Energieeffizienz und erneuerbare Energien sind Schwerpunkte im kommenden Jahr.**

In den Legislaturzielen hat der Gemeinderat festgelegt, vermehrt Kampagnen gegen Littering und Vandalismus durchzuführen. Auch wenn die Probleme in Meggen im Vergleich zu andern Gemeinden nicht dramatisch sind, darf die Situation um weggeworfenen Abfall doch nicht unterschätzt werden. Wäre nämlich nicht der Werkdienst jeweils auch an Wochenenden so fleissig, sähe es an neuralgischen Punkten weniger ordentlich aus. Zusammen mit den Schulen und Jugendorganisationen sind deshalb ab kommendem Frühjahr Präventions- und Informationsaktionen geplant. Vorgesehen sind auch neue und grössere Abfallkübel im Siedlungsgebiet. Die Kosten für all diese Massnahmen im Bereich Abfallwirtschaft werden aus der gleichnamigen Spezialfinanzierung gedeckt. Dank einem grossen Zuschuss aus den Überschüssen des Gemeindeverbandes real ist es ferner möglich, die Abfall-Grundgebühren in den nächsten Jahren weiterhin sehr tief zu halten oder gar weiter zu senken.

### Rieder und Waldränder aufwerten

Im Meggerwald sind nach der Schaffung von Weihern dieses und letztes Jahr weitere Aufwertungsmassnahmen für mehr Artenvielfalt vorgesehen. Einige geschützte Rieder werden von einwachsendem Wald bedrängt. Dort soll der Waldrand gestuft und aufgewertet werden. Der Kanton unterstützt solche Massnahmen aus ökologischen Gründen auch finanziell. Dies bedingt allerdings auch die Bereitschaft der privaten Waldeigentümer zu diesen Massnahmen. Waldpflegemassnahmen werden im Meggerwald von der Genossenschaft Wald Habsburg koordiniert. Beim Berchelsmoos, das unter Naturschutz steht, ist zudem seitens Kanton eine Wiesen-sanierung zur Verbesserung der Artenvielfalt vorgesehen. Der Mühlebach wird unterhalb des Ebnetweihers renaturiert, der Damm abgedichtet und der bewaldete Weiherrand ausgeglichen. Im Rah-

men des laufenden Ökovernetzungsprojekts sind im kommenden Jahr weitere Pflanzungen von Einzelbäumen und Hecken geplant.

### Finanzierung der Feuerwehr klären

Bei der Feuerwehr wird das Tanklöschfahrzeug, das wichtigste Ersteinsatzfahrzeug, mit Jahrgang 1986 ersetzt. Auch in den nächsten Jahren sind weitere Ersatzbeschaffungen von in die Jahre gekommenen Feuerwehrfahrzeugen nötig. Die Investitionen können allerdings, trotz Subventionen der kantonalen Gebäudeversicherung, nicht allein durch die Spezialfinanzierung Feuerwehr getragen werden. Diese generiert zu wenig Einnahmen aus den gesetzlich limitierten Feuerwehr-Ersatzabgaben, damit alle Vollkosten (inklusive Gebäudemiete, Amortisationen) gedeckt werden können. Dies ist allerdings ein Problem von vielen mittleren Gemeinden und wird künftig auf kantonaler Ebene diskutiert werden müssen. Regelmässige Zuschüsse oder Beiträge bei grösseren Ersatzbeschaffungen werden deshalb zur Finanzierung der Feuerwehr unumgänglich sein.

### Auf dem steilen Weg zum Label Energiestadt Gold

Die Gemeinde Meggen erhält Ende dieses Jahres wieder das Label Energiestadt. Die Leistungen wurden in den vergangenen Jahren weiter gesteigert, sodass eine deutlich höhere Prozentzahl erreicht werden kann. Noch deutlich mehr Anstrengungen werden nötig sein, um das hohe Ziel Energiestadt Label Gold in einigen Jahren erreichen zu können. Der Gemeinderat hat das entsprechende Aktivitätenprogramm für die nächsten vier Jahre genehmigt. Vorgesehen sind die Weiterführung des attraktiven und gefragten Förderprogramms für erneuerbare Energien und für Energieeffizienz. Auch bei Gemeindegliedern sind forciert energetische Optimierungen vorgesehen. Die Stromproduktion auf dem Leitungsnetz der

## Zahlen und Fakten

**Feuerwehr** Für fünf Neueingeteilte in der Feuerwehr Meggen sind die Ausrüstungen zu beschaffen. Ersetzt werden 80 Brandschutzhosen, welche bereits 17 Jahre im Einsatz waren. Zudem werden 30 neue Regenbekleidungen angeschafft. Vier Strahlrohre müssen gemäss Gebäudeversicherung Luzern erneuert werden. Zu ersetzen sind auch eine alte Holzleiter sowie leckanfällige Schläuche.

**Naturschutz** Die Summe der Förderbeiträge von Hochstamm-bäumen ist gegenüber dem Vorjahr weiter gesunken. Nicht weil weniger Bäume vorhanden sind, im Gegenteil. Aber einige Betriebe erfüllen die Auflagen der Gemeinde beziehungsweise die Bundesbedingungen für Direktzahlungen nicht mehr. Budgetiert sind noch 70 000 Franken.

**Forstverwaltung** Im Meggerwald und bei Gehölzen sind Pflegemassnahmen vorgesehen, so auch zur ökologischen Aufwertung der Waldränder. Durch Holzverkäufe werden Einnahmen von 10 000 Franken erwartet.

Wasserversorgung soll auf Effizienz überprüft und wenn möglich erhöht werden. Das Angebot Energieunterricht an der Schule wird weitergeführt, vorgesehen ist auch ein Energietag für die Verwaltung.

*Josef Scherer  
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit*

## Laufende Rechnung

### Kurzüberblick

- Das Budget 2014 ist mit einem Aufwand und Ertrag von je 47,60 Mio. Franken ausgeglichen.
- Im Vergleich zum Budget 2013 erhöht sich der Gesamtaufwand um 163 000 Franken.

Die Laufende Rechnung 2014 weist folgende Besonderheiten auf:

- Bei den Steuern des laufenden Jahres wird gegenüber dem Voranschlag 2013 ein um 0,5 Mio. Franken tieferer Ertrag erwartet. Diese Entwicklung zeichnete sich bereits 2013 ab.
- Die Gemeinde Meggen muss netto 5,3 Mio. Franken an den Finanzausgleich bezahlen. Dies sind 41 000 Franken weniger als 2013.
- Die Pflegefinanzierung verursacht Kosten von rund 1,5 Mio. Franken. Hinzu kommen die Beiträge an Meggerinnen und Megger im Sunneziel von rund 0,5 Mio. Franken.
- Der Personalaufwand ist um rund 0,3 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Für individuelle Lohnanpassungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals ist 1 Prozent vorgesehen. Der Lohn der Lehrerschaft richtet sich nach den Vorgaben des Kantons. Mitberücksichtigt sind Mannschaftsausrüstungen der Feuerwehr, ein zusätzlicher sechster Kindergarten und Mehrausgaben für Sonderschulen und integrierte Fördermassnahmen.
- Der Sachaufwand sinkt gegenüber dem Vorjahr um rund 6000 Franken auf 5,89 Mio. Franken. Generell wurde der Aufwand für Anschaffungen, Planungen, Fremdaufträge und Unterhalt gesenkt oder im Rahmen des Vorjahres beibehalten.
- Die Auflösungen der Reserven (Entnahmen aus dem Nachkommenserbtschaftssteuerfonds und Eigenkapital) wird, wie in den vergangenen Jahren, in der Laufenden Rechnung als Ertrag ausgewiesen. Auf der Aufwandseite wird der gleiche Betrag von insgesamt 2,8 Mio. Franken als zusätzliche Abschreibungen aus Reserven verbucht. Per Saldo gleichen sich jedoch Aufwand und Ertrag aus und haben deshalb keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis.

## Übersicht nach Funktionen

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'892'100	780'600	5'926'400	690'600	5'811'146.05	795'261.17
1	Öffentliche Sicherheit	984'900	388'900	958'700	380'800	752'759.95	448'409.40
2	Bildung	12'298'000	2'944'700	11'804'400	2'826'400	11'302'043.92	2'698'113.85
3	Kultur, Freizeit	2'199'900	102'000	2'329'600	92'000	2'254'023.00	109'182.30
4	Gesundheit	2'052'700	-	1'932'400	-	1'826'374.95	-
5	Soziale Wohlfahrt	6'103'600	342'700	6'258'600	463'100	6'105'747.10	539'397.70
6	Verkehr	2'157'700	271'000	2'039'200	266'000	2'249'181.55	257'818.30
7	Umwelt, Raumordnung	2'710'900	2'192'200	2'711'000	2'244'900	2'843'416.78	2'405'035.43
8	Volkswirtschaft	175'200	415'200	192'500	443'000	185'508.10	453'330.45
9	Finanzen, Steuern	13'025'300	40'163'000	13'284'500	40'030'500	15'595'659.45	41'219'312.25
	<b>Total</b>	<b>47'600'300</b>	<b>47'600'300</b>	<b>47'437'300</b>	<b>47'437'300</b>	<b>48'925'860.85</b>	<b>48'925'860.85</b>
	<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>47'600'300</b>	<b>47'600'300</b>	<b>47'437'300</b>	<b>47'437'300</b>	<b>48'925'860.85</b>	<b>48'925'860.85</b>

# Steuern

## Kurzüberblick

- **Der Steuerertrag des laufenden Jahres ist um 0,5 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr.**
- **Der Sondersteuerertrag steigt durch die rege Bautätigkeit weiter an.**

Die Steuererträge setzen sich im Wesentlichen aus den ordentlichen Steuern (des laufenden Jahres), den Steuernachträgen (aus früheren Jahren) und den Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) zusammen.

### ■ Ordentliche Steuern des laufenden Jahres:

Der Steuerertrag des laufenden Jahres wird zur Hauptsache beeinflusst durch die aktuelle konjunkturelle Lage, die Entwicklung der Anzahl Steuerpflichtigen und der

Teuerung. Für 2014 wird erwartet, dass sich die Steuererträge des laufenden Jahres gegenüber dem Voranschlag 2013 um 0,5 Mio. Franken reduzieren werden. Diese Senkung zeichnete sich bereits beim Rechnungsergebnis 2012 ab. Auf einem tieferen für 2013 zu erwartenden Basiswert wurde eine Steigerung des Ertrages um 2,9 Prozent (Zunahme Steuerpflichtige, Teuerung usw.) eingerechnet. Dies bei einem unveränderten Steuerfuss von 1,15 Einheiten.

### ■ Steuernachträge

Bei den Nachträgen aus früheren Jahren wird im Jahr 2014 mit einem Ertrag von 2,8 Mio. Franken gerechnet. Der Ertrag ist somit um 0,2 Mio. Franken höher als im Budget 2013. Dieser Ertrag entspricht den wirtschaftlichen Erwartungen in der jüngeren Vergangenheit und basiert auf der Entwicklung der Steuernachträge in den vergangenen Jahren.

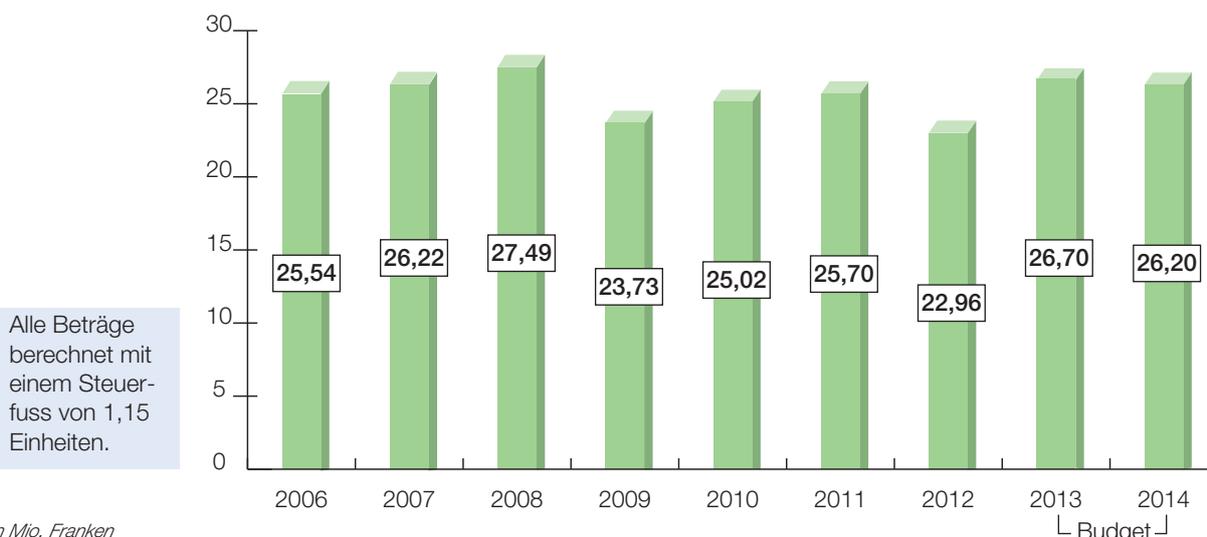
### ■ Übrige ordentliche Steuern

Zu den ordentlichen Steuern gehören neben den ordentlichen Steuern des laufenden Jahres und den Steuernachträgen auch die Steuern auf Kapitalauszahlungen und die Nachsteuern. Diese betragen 650 000 Franken und wurden aufgrund der Erfahrungswerte gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

### ■ Sondersteuern

Die Sondersteuern beinhalten die Liegenschafts- und Grundstückgewinnsteuern sowie die Handänderungs- und Erbschaftssteuern. Für das Budget 2014 wird mit Erträgen von 4,6 Mio. Franken gerechnet. Aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre sowie wegen dem weiterhin regen Liegenschaftshandel und der starken Bautätigkeit wird eine weitere Zunahme um 0,15 Mio. Franken erwartet.

## Ordentlicher Steuerertrag des laufenden Jahres bei 1,15 Einheiten



## Der Megger Steuerfuss

### \* Steuerfuss

1999–2001:  
1,15 Einheiten  
  
2002–2005:  
1,10 Einheiten

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Gemeindesteuerfuss*</b>	1.10	1.15	1.15	1.15	1.15	1.15	1.15	1.15	1.15
<i>Rabatt (Prozent)</i>			20%	20%	20%	10%	10%	10%	
<b>Korrigierter Steuerfuss</b>	1.10	1.15	0.92	0.92	0.92	1.035	1.035	1.035	1.15

## Finanzausgleich

### Kurzüberblick

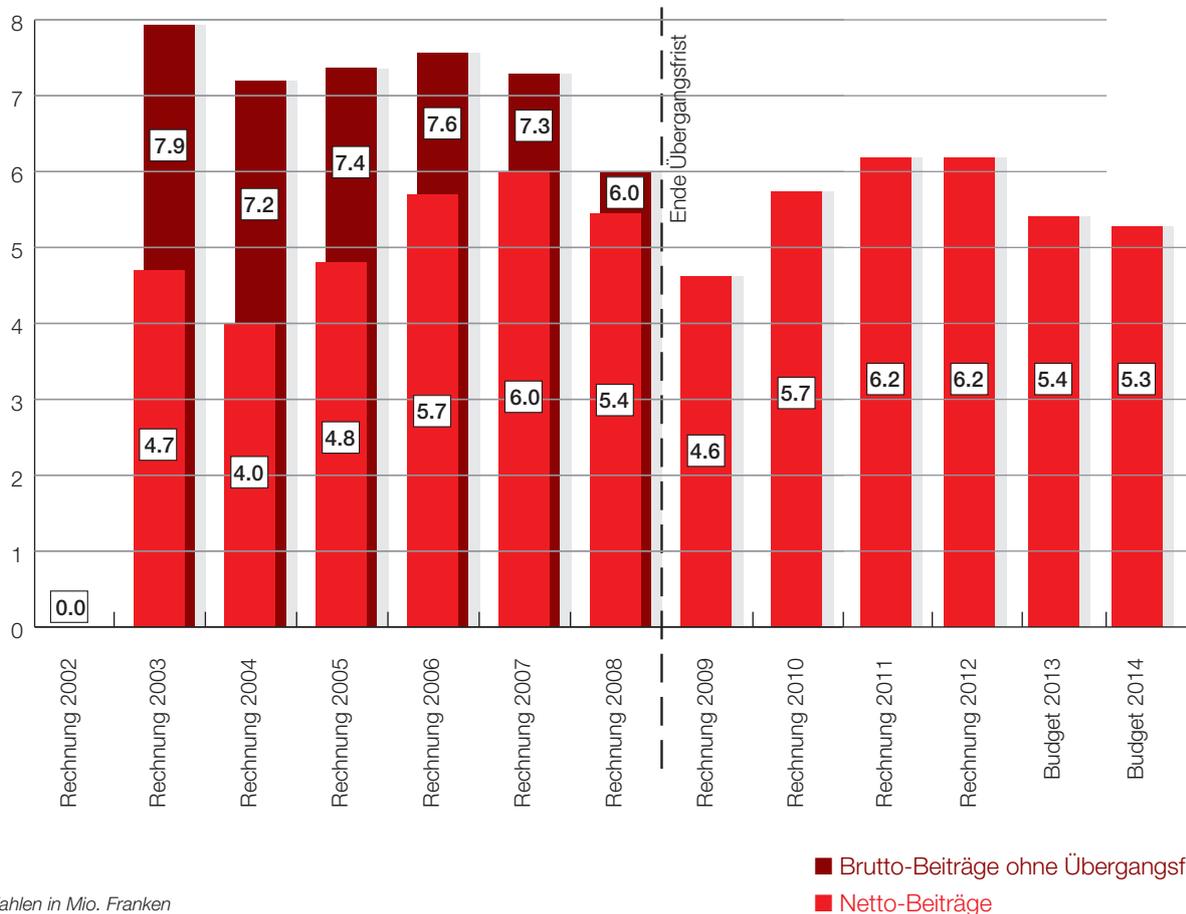
- **Meggen zahlt 2014 5,3 Mio. Franken an den kantonalen Finanzausgleich.**

Der Kanton Luzern hat 2003 den direkten Finanzausgleich eingeführt. Seit Beginn hat dieser sehr grossen Einfluss auf die Gemeinde, ist Meggen doch seither der grösste Nettozahler im Kanton. In den ersten sechs Jahren galt zwar eine Übergangsfrist, in der nicht der volle Beitrag verfügt wurde. Trotzdem musste Meggen wegen seiner grossen Steuerkraft ab 2003 eine Nettobelastung zwischen 4,0 und 6,0 Mio. Franken verkraften.

Um die Gesamtwirkung und auch die Einflüsse auf die Aufgaben- und Finanzreform 2008 zu beurteilen, wurde 2009 ein Wirkungsbericht erstellt. Meggen hat in diesem Prozess als grösster Nettozahler Verhandlungen um eine Neubeurteilung geführt. Im Rahmen der Anpassung des Finanzausgleichs resultierte daraus per 2009 eine erhebliche Entlastung der Zahlergemeinden – darunter auch Meggen. Seither erfolgt die Berechnung der Beiträge auf einer neuen Basis. Zum Zeitpunkt der Budgetierung ist ein erneuter Wirkungsbericht in Erarbeitung.

Für 2014 wurde für Meggen ein Beitrag von 5,3 Mio. Franken verfügt. Basis für die Berechnung des Finanzausgleichsbetrages sind jeweils die Steuerertragswerte des fünften bis dritten Jahres vor dem Bezugsjahr. Für 2014 gelten somit die Jahre 2009 bis 2011. Für diese Bemessungsjahre steht die Ertragssituation für alle Gemeinden des Kantons Luzern fest. Der Beitrag für das Jahr 2014 wurde deshalb mit Verfügung des Finanzdepartements vom 07. Juni 2013 bereits verbindlich festgelegt.

### Netto-Zahlung an den Finanzausgleich



## Sachgruppenstatistik

### Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die Besoldungen und der Aufwand für Sozialversicherungen des gesamten Personals inkl. Musiklehrpersonen und der Lehrerschaft sowie des Gemeinderates enthalten. Der Aufwand wird um rund 0,3 Mio. Franken (2%) auf 17,47 Mio. Franken anwachsen.

Beim Verwaltungs- und Betriebspersonal sind individuelle Besoldungsanpassungen von 1 Prozent vorgesehen. Aufgrund eines negativen Teuerungsverlaufes per Ende Juni 2013 werden keine Teuerungszulagen berechnet. Berücksichtigt sind Mannschaftsausrüstungen der Feuerwehr, Umlagerungen der Besoldung der Tagesstrukturen auf die Rubrik Schule und die Belastung der Abfallentsorgung zugunsten der öffentlichen Anlagen.

Der Besoldungsanstieg bei den Lehrpersonen wird gemäss Vorgaben des Kantons berechnet (rund 0,75%) – dies unter Berücksichtigung eines Mutationseffektes von 0,5 Prozent. Ein zusätzlicher sechster Kindergarten, die Umlagerung der Besoldung der Tagesstrukturen auf die Rubrik Schule und Mehrausgaben für Sonderschulen und integrierte Fördermassnahmen sind im Budget enthalten.

### Sachaufwand

Der Sachaufwand sinkt gegenüber dem Vorjahr leicht um rund 6000 Franken auf 5,89 Mio. Franken. Generell konnte der Aufwand für Anschaffungen, Planungen, Fremdaufträge minimal gesenkt oder im Rahmen des Vorjahres beibehalten werden.

Neu dazu kommen folgende besondere Aufwendungen:

- Ersatz Küche Jugendtreff Arena
- Baulicher Unterhalt Friedhof Magdalenenkirche
- Sanierung Dach Allmendgasse
- Baulicher Unterhalt diverse Liegenschaften
- Schülertransporte: neue Abgeltung
- Diverses Schul- und Büromaterial
- Ersatz Eingangstor Werkhof
- Energiekosten Gemeindeliegenschaften
- Unterhalt Mobilien

	Budget 2014 in Mio. CHF	Budget 2013 in Mio. CHF	Rechnung 2012 in Mio. CHF
<b>AUFWAND</b>	<b>47.60</b>	<b>47.44</b>	<b>48.93</b>
Personalaufwand	17.47	17.18	16.61
Sachaufwand	5.89	5.90	6.10
Passivzinsen	0.32	0.37	0.40
Abschreibungen	4.14	4.12	2.23
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	6.14	6.18	6.62
Entschädigung an Gemeinwesen	2.08	2.04	1.82
Eigene Beiträge	9.96	9.77	9.66
Einlagen in Spezialfinanzierungen	0.45	0.84	4.43
Interne Verrechnungen	1.15	1.06	1.06
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>ERTRAG</b>	<b>47.60</b>	<b>47.44</b>	<b>48.93</b>
Steuern	34.44	34.54	35.13
Regalien und Konzessionen	0.28	0.31	0.31
Vermögenserträge	1.36	1.29	1.58
Entgelte	3.68	3.68	3.98
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0.62	0.60	0.23
Rückerstattungen von Gemeinwesen	0.41	0.38	0.44
Beiträge für eigene Rechnung	2.47	2.51	2.38
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	3.17	3.06	3.82
Interne Verrechnungen	1.15	1.06	1.06
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## Betriebe

### Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Gemeinde führt die Wasserversorgung, die Abfallentsorgung, die Feuerwehr und die Kanalisation als Eigenwirtschaftsbetriebe. Dies bedeutet, dass diese Bereiche separat abzurechnen sind und – über mehrere Jahre betrachtet – über eine ausgeglichene Rechnung verfügen sollen.

#### Feuerwehr

Für fünf Neueingeteilte in der Feuerwehr Meggen sind die Ausrüstungen zu beschaffen. Die Brandschutzhosen sind über 17 Jahre alt und müssen für die ganze Mannschaft ersetzt werden. Weiter sind Regenbekleidung für die Kleinsatzgruppe und den technischen Zug zu beschaffen. Die Kosten für die Mannschaftsausrüstung belaufen sich auf rund 70000 Franken. Acht Funkgeräte müssen mangels Ersatzteilen ersetzt werden. Gemäss Pflichtenheft der Gebäudeversicherung sind Strahlrohre, alte Schläuche und eine Leiter zu ersetzen.

Die Feuerwehr-Ersatzabgaben dürften sich auf rund 325000 Franken belaufen. Dazu kommen Beiträge von der Gebäudeversicherung von rund 14000 Franken. Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 22300 Franken ab.

#### Wasserversorgung

Beim Reservoir Blossegg werden Boden und Treppe mit neuen Keramikplatten ausgelegt. Im Quellgebiet Lauerz sind Entschädigungszahlungen für die Einhaltung der Schutzzonen im Betrag von 9500 Franken vorgesehen. Bei der Schieberstation Merlischachen werden UV-Röhren ausgewechselt. Allgemein ist mit vermehrten Unterhaltsarbeiten am Leitungsnetz auf der Transportleitung und in Meggen zu rechnen, da vor allem der Schwerverkehr den bestehenden Leitungen schadet.

Da alle bisherigen Investitionen amortisiert sind, entfallen Zinsen und Abschreibungen. Das Budget ergibt einen Aufwandüberschuss von 195600 Franken.



Die Feuerwehr Meggen im Ernstfalleinsatz an der Schönblickstrasse 8 vom 16. Oktober 2013.

Dieser kann voraussichtlich dieses Jahr noch durch eine Entnahme aus den Reserven gedeckt werden. Ab dem Jahr 2015 muss eine stufenweise Gebührenerhöhung in Betracht gezogen werden.

#### Abfallentsorgung

Schon seit vielen Jahren wird in der Abfallwirtschaft im Gemeindeverband real (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) regional zusammengearbeitet. Dank gemeinsamer Verwertung konnten die Grundgebühren in Meggen laufend



Ersatz Hauptleitung der Wasserversorgung in der Rotmattstrasse.

Feuerwehr		
	Budget 14	Budget 13
Aufwand	0.38	0.31
Ertrag	0.36	0.35
Ergebnis	-0.02	+0.04

in Mio. Franken

Wasserversorgung		
	Budget 14	Budget 13
Aufwand	0.86	0.87
Ertrag	0.66	0.70
Ergebnis	-0.20	-0.17

in Mio. Franken

Abfallentsorgung		
	Budget 14	Budget 13
Aufwand	0.41	0.39
Ertrag	0.43	0.50
Ergebnis	+0.02	+0.11

in Mio. Franken

gesenkt werden. Dank der Delegation der Abfallwirtschaft an real, so für die gemeindeübergreifende Sammlung von Kehrriecht, Grüngut, Papier und Karton sowie für den Betrieb des Ökiohofes, werden die Kosten weiter sinken. Es

wird mit einem Ertragsüberschuss von 21 200 Franken gerechnet. Bei der Alt-Deponie Moosweiher wird eine Abklärung betreffend Emissionen durchgeführt. Dafür ist ein Betrag von 16 000 Franken vorgesehen.

**Kanalisation**

Beim Pumpwerk Benzholz wird die Entwässerungstauchpumpe und beim Segelbootshafen die Häckselpumpe ersetzt. An den Gesamtbetriebskosten für die Abwasserentsorgung real (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) hat sich Meggen mit 334 000 Franken zu beteiligen. Seitdem das Siedlungsentwässerungsreglement SeRM in Kraft ist, sind die Abwassergebühren verursachergerecht und kostendeckend. Die bestehenden Reserven für Kanalisationsbauten von rund 5,1 Mio. Franken müssen durch die Gemeinde verzinst werden und bringen dieser Spezialfinanzierung Einnahmen von 124 000 Franken. Durch Einlage in die Reserven der Kanalisation in der Höhe von 176 600 Franken werden die gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen für den Investitionsbedarf gebildet.



Ein Lastwagen von real sammelt in Meggen Abfall ein.

**Zuschussbetriebe**

Als Zuschussbetriebe werden diejenigen Gemeindebetriebe bezeichnet, welche in der Regel nicht selbsttragend geführt werden können. Diese werden deshalb durch Zuschüsse der Einwohnergemeinde unterstützt. Dazu gehört per Gesetz der Weinbau Meggenhorn, obwohl sich dieser bisher selber finanzieren konnte.



Wümmet im Rebberg der Gemeinde beim Schloss Meggenhorn im Oktober 2013.

**Weinbau**

Die Ernte 2013 verspricht wiederum einen vorzüglichen Jahrgang, mengenmässig etwas weniger als im Vorjahr, aber qualitativ sehr gut. Der Wein gelangt im Frühjahr 2014 in den Verkauf. In den nächsten Jahren sollen die Rebstöcke laufend durch neue ersetzt werden sowie Hagel- und Vogelschutznetze angeschafft werden. Nach der Ernte 2013 werden darum rund 20 Are Fläche gerodet. Das Defizit von 10 800 Franken kann durch Entnahme aus den Reserven gedeckt werden.

Kanalisation		
	Budget 14	Budget 13
Aufwand	0.67	0.68
Ertrag	0.85	0.82
Ergebnis	+0.18	+0.14

in Mio. Franken

Weinbau Meggenhorn (Zuschussbetrieb)		
	Budget 14	Budget 13
Aufwand	0.12	0.13
Ertrag	0.11	0.11
Ergebnis	-0.01	-0.02

in Mio. Franken

# BUDGET 2014

## Allgemeine Verwaltung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>5'892'100</b>	<b>780'600</b>	<b>5'926'400</b>	<b>690'600</b>	<b>5'811'146.05</b>	<b>795'261.17</b>
11	Gemeindeversammlung	100'500	-	99'500	-	123'643.00	-
12	Gemeinderat	729'800	-	733'700	-	731'901.90	-
20	Gemeindeverwaltung	4'358'100	705'000	4'388'200	613'000	4'270'493.15	719'694.17
30	Ruhegehälter	10'500	-	17'000	-	17'052.00	-
90	Verwaltungsgebäude	693'200	75'600	688'000	77'600	668'056.00	75'567.00

## Öffentliche Sicherheit

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>984'900</b>	<b>388'900</b>	<b>958'700</b>	<b>380'800</b>	<b>752'759.95</b>	<b>448'409.40</b>
100	Vormundschaftswesen	472'500	-	473'000	4'000	240'165.85	34'244.00
101	Betreibungsamt	35'000	-	40'000	-	29'199.00	-
102	Gewerbewesen	200	2'500	200	2'500	538.60	2'400.00
103	Grundbuch/Vermessung/Kataster	12'200	-	12'200	-	12'284.70	-
110	Polizei	5'000	-	5'000	-	5'532.00	4'495.00
145	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	376'400	376'400	352'300	352'300	353'727.65	353'727.65
151	Schiesswesen	6'500	-	6'500	-	8'206.45	-
160	Zivilschutz	76'100	10'000	68'500	22'000	103'105.70	53'542.75
165	Sanitätsposten	1'000	-	1'000	-	-	-

## Bildung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>12'298'000</b>	<b>2'944'700</b>	<b>11'804'400</b>	<b>2'826'400</b>	<b>11'302'043.92</b>	<b>2'698'113.85</b>
200	Kindergarten	828'400	287'100	796'700	269'500	733'548.20	238'397.00
210	Primarschule	3'897'200	1'236'100	3'762'300	1'219'000	3'474'094.50	1'115'828.00
213	Sekundarstufe I	2'251'800	572'900	2'205'700	632'500	2'214'987.80	662'331.00
214	Musikschule	1'058'100	467'800	1'045'000	443'000	1'025'813.50	438'731.65
216	Schulische Dienste	276'500	-	280'000	-	257'061.55	-
217	Schulliegenschaften	1'061'000	110'500	1'086'400	110'500	1'026'714.97	118'754.20
218	Schulverwaltung/Schulleitung	705'200	-	685'000	-	634'840.70	-
219	Volksschule, nicht Aufteilbares	675'100	191'800	456'600	43'900	400'198.95	42'030.00
220	Sonderschulung	884'700	78'500	805'200	108'000	824'283.75	82'042.00
250	Kantonsschule und Gymnasien	660'000	-	681'500	-	710'500.00	-

## Kultur und Freizeit

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>3</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>2'199'900</b>	<b>102'000</b>	<b>2'329'600</b>	<b>92'000</b>	<b>2'254'023.00</b>	<b>109'182.30</b>
300	Kulturförderung	610'000	23'000	581'200	26'000	558'892.45	23'454.00
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	31'000	-	33'000	-	30'000.00	-
320	Kommunikation & Marketing	163'500	-	162'100	-	151'115.00	-
330	Öffentliche Anlagen, Wanderwege	584'800	15'000	742'700	5'000	739'560.05	7'383.35
340	Sport (ohne Schulsport)	507'700	48'500	510'800	45'500	495'654.35	57'109.95
341	Sporthalle	299'900	15'500	295'800	15'500	276'200.15	21'235.00
350	Übrige Freizeitgestaltung	3'000	-	4'000	-	2'601.00	-

## Gesundheit

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>2'052'700</b>	<b>-</b>	<b>1'932'400</b>	<b>-</b>	<b>1'826'374.95</b>	<b>0.00</b>
410	Pflegefinanzierung	1'520'000	-	1'475'000	-	1'450'913.95	-
440	Krankenpflege	497'000	-	423'000	-	347'505.95	-
450	Krankheits- und Suchtbekämpfung	5'000	-	5'000	-	2'581.65	-
460	Schulgesundheitsdienst	30'600	-	29'300	-	25'373.40	-
490	Übriges Gesundheitswesen	100	-	100	-	-	-

## Soziale Wohlfahrt

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>6'103'600</b>	<b>342'700</b>	<b>6'258'600</b>	<b>463'100</b>	<b>6'105'747.10</b>	<b>539'397.70</b>
520	Krankenversicherung	645'000	-	633'000	-	645'413.00	-
530	Ergänzungsleistungen EL	1'855'000	-	1'920'000	-	1'956'642.00	-
531	Familienzulagen	29'500	-	29'000	-	20'502.00	-
540	Jugendbetreuung	218'900	12'500	183'100	12'500	177'080.50	13'100.00
541	Allgemeine familienergänzende Betreuung	45'000	-	60'300	-	49'749.85	-
542	Schulergänzende Tagesstrukturen	-	-	184'600	140'400	183'643.35	154'138.00
570	Altersfürsorge	589'500	-	604'500	-	568'997.30	-
580	Allgemeine Fürsorge	1'620'700	20'200	1'554'100	20'200	1'520'202.10	20'688.10
581	Gesetzliche Fürsorge	980'000	290'000	950'000	280'000	868'263.15	327'126.75
582	Alimentenbevorschussung / Inkasso	80'000	20'000	100'000	10'000	79'708.85	24'344.85
590	Hilfsaktionen	40'000	-	40'000	-	35'545.00	-

# BUDGET 2014

## Verkehr

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>2'157'700</b>	<b>271'000</b>	<b>2'039'200</b>	<b>266'000</b>	<b>2'249'181.55</b>	<b>257'818.30</b>
620	Öffentliche Strassen	689'100	171'000	683'200	171'000	835'728.15	172'195.30
621	Schnee- / Glatteisbekämpfung	86'300	27'000	84'700	27'000	91'471.35	13'700.00
622	Strassenbeleuchtung	75'000	2'000	75'000	2'000	74'990.80	75.00
623	Werkhof	134'800	1'000	128'300	1'000	131'111.85	3'578.00
630	Privatstrassen, Wege	23'000	-	18'000	-	22'423.25	-
650	Regionalverkehr	1'149'500	70'000	1'050'000	65'000	1'093'456.15	68'270.00

## Umwelt und Raumordnung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>7</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>2'710'900</b>	<b>2'192'200</b>	<b>2'711'000</b>	<b>2'244'900</b>	<b>2'843'416.78</b>	<b>2'405'035.43</b>
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	857'500	857'500	872'600	872'600	852'684.08	852'684.08
715	Kanalisation (Spezialfinanzierung)	854'000	854'000	824'600	824'600	867'782.85	867'782.85
725	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	433'200	433'200	500'200	500'200	620'297.20	620'297.20
740	Bestattungswesen	248'000	40'500	174'700	40'500	173'653.25	28'600.00
750	Gewässerverbauungen	6'500	-	6'500	-	12'365.50	-
770	Naturschutz	117'500	3'000	132'800	3'000	128'337.95	29'447.05
780	Übriger Umweltschutz	93'500	4'000	103'900	4'000	83'755.40	6'224.25
790	Raumordnung	100'700	-	95'700	-	104'540.55	-

## Volkswirtschaft

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>175'200</b>	<b>415'200</b>	<b>192'500</b>	<b>443'000</b>	<b>185'508.10</b>	<b>453'330.45</b>
800	Landwirtschaft	15'500	-	21'000	-	14'661.40	-
805	Weinbau (Spezialfinanzierung)	122'800	122'800	131'600	131'600	131'394.70	131'394.70
810	Forstverwaltung	25'700	10'000	28'700	5'000	27'609.50	9'561.90
820	Jagd, Wildschadenverhütung	3'000	7'400	3'000	6'400	2'983.10	7'153.40
840	Industrie, Gewerbe, Handel	8'200	-	8'200	-	8'859.40	-
860	Energie	-	275'000	-	300'000	-	305'220.45

## Finanzen und Steuern

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>9</b>	<b>Finanzen, Steuern</b>	<b>13'025'300</b>	<b>40'163'000</b>	<b>13'284'500</b>	<b>40'030'500</b>	<b>15'595'659.45</b>	<b>41'219'312.25</b>
900	Gemeindesteuern	410'000	29'925'000	510'000	30'205'000	345'183.39	25'859'029.35
901	Andere Steuern	260'000	4'639'000	260'000	4'487'000	376'996.70	9'389'708.60
920	Finanzausgleich	5'958'000	622'000	5'975'000	598'000	6'443'406.00	233'644.00
940	Kapitaldienst	197'800	40'000	197'300	45'000	284'844.34	131'878.00
941	Liegenschaften Finanzvermögen	453'200	650'000	425'900	580'000	384'810.00	686'472.90
942	Liegenschaft Meggenhorn	502'400	190'000	511'800	185'000	477'134.00	194'154.45
945	Landw. Betrieb Meggenhorn	84'100	46'500	85'100	46'800	74'259.25	59'873.75
990	Abschreibungen	4'024'300	-	3'967'700	-	2'173'782.68	-
991	Allgemeine Personalkosten	1'135'500	1'135'500	1'051'700	1'051'700	1'047'819.20	1'047'819.20
994	Spezialfonds	-	1'025'000	300'000	1'832'000	-	927'244.00
995	Vorfinanzierungen	-	1'890'000	-	1'000'000	-	2'689'488.00
999	Abschluss	-	-	-	-	3'987'423.89	-

## Abschreibungen

Guthaben und Anlagen werden über die Nutzungsdauer im Wert gemindert. Deshalb ist auch das Gemeinwesen verpflichtet, auf dem Verwaltungs- und dem Finanzvermögen Abschreibungen vorzunehmen. In der Regel sind dies ordentliche, vom Gesetz vorgeschriebene Abschreibungen. Daneben können bei grosser Investitionstätigkeit und zur Verbesserung der Selbstfinanzierung zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden, sofern dies der Finanzhaushalt zulässt.

Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen werden auf Basis der Anlagebuchhaltung linear nach der Nutzungsdauer berechnet. Sie betragen für das Budget 2014 0,86 Mio. Franken. Die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen wurden mit 0,28 Mio. Franken budgetiert.

In den finanzpolitischen Grundsätzen hat der Gemeinderat festgelegt, dass eine höchstmögliche Finanzierung der Investitionen durch eigene Mittel anzustreben ist. Durch die Auflösung von

Reserven (Eigenkapital, und Nachkommenserbtschaftssteuerfonds) und zu Lasten der Laufenden Rechnung sind deshalb 2014 zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von insgesamt 3,00 Mio. Franken vorgesehen.

Die gesamten Abschreibungen von 4,14 Mio. Franken und die Einnahmen der Investitionsrechnung von 1,36 Mio. Franken ergeben gegenüber den Bruttoinvestitionen von 9,82 Mio. Franken einen Brutto-Selbstfinanzierungsgrad von 56 Prozent.

Abschreibungen				
	Budget 14	Veränderung		Budget 13
Verwaltungsvermögen	0.86	0.06	7%	0.80
Finanzvermögen	0.28	0.01	6%	0.27
Defizite Zuschussbetriebe	0.00	0.00		0.00
Zusätzliche Abschreibungen	3.00	-0.05	-1%	3.05
<b>Total</b>	<b>4.14</b>	<b>0.02</b>	<b>1%</b>	<b>4.12</b>

in Mio. Franken

## Investitionen

Das Budget der Investitionsrechnung beinhaltet – bei Ausgaben von 9,82 Mio. und Einnahmen von 1,36 Mio. Franken – Nettoinvestitionen von 8,46 Mio. Franken (2013: 7,74 Mio.).

Investitionsrechnung				
	Budget 14	Veränderung		Budget 13
Total Ausgaben	9.82	0.93	10.4%	8.90
Total Einnahmen (ohne Abschreibungen)	1.36	0.20	17.4%	1.16
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>8.46</b>	<b>0.72</b>	<b>9.3%</b>	<b>7.74</b>

*in Mio. Franken*

Zur Hauptsache betreffen diese Investitionen Tiefbauten.  
Im Bereich Strassenbau und öffentliche Anlagen stehen folgende Projekte an:

### Bestehende Investitionen

- Tempo-30-Phasen 1–3
- Bergstrasse Sanierung 1. Etappe
- Sanierung Bahnhofstrasse
- Wegverbindung Flossenmatt–Sportweg
- Sanierung Spielplätze Abschluss 1. Etappe
- Abschluss RVA Schwerzi–Adligenswilerstrasse
- Abschluss Stelen bei den vier Dorfeingängen
- Abschluss Weihnachtsbeleuchtung

### Neue Investitionen

- Sicherheit im Strassenraum (Fussgängerstreifen)
- Schösslistrasse: Querung Langsamverkehrsachse
- Ersatzbeschaffung Fahrzeuge (Werkdienst)
- Öffentliche Beleuchtung LED 1. Etappe

Bei der Wasserversorgung und Kanalisation sind folgende Investitionen vorgesehen:

### Bestehende Investitionen

- Sanierung Hauptleitung Adligenswilerstrasse–Letten
- Schösslistrasse Ersatz Hauptleitung
- Leitungsverlegung im Zusammenhang mit der Strassen-Abwasser-Anlage (SABA) Ghürschmatt bei Immensee
- Gotthardstrasse: Neubau Meteorleitung
- Erschliessung betr. Ortsplanung
- Heckenriedstrasse / Bahnhofstrasse Ersatz Hauptleitung
- Bergstrasse Ersatz Hauptleitung
- Ebnetweiher; Dammsanierung

### Neue Investitionen

- Obermattweg Ersatz Hauptleitung
- Ersatz Hauptleitung Hauptstrasse und Sanierung Kanalisationsleitungen
- Sanierung TWL Lauerz–Meggen
- Unterhalt Leitungsnetz Meggen
- Weidobelweg Ersatz Hauptleitung
- Sentibühlstrasse Nord Ersatz Hauptleitung
- Mühlebach Renaturierung Oberland
- Übrige Projekte Netzausbauten Kanalisation

Im Bereich Hochbau und Übrige werden folgende Vorhaben realisiert:

### Bestehende Investitionen

- An- und Umbau Garderobengebäude Ruder- und Segelbootshafen
- Abschluss Beschaffung EDV Gemeindeverwaltung
- Digitale Geschäftsverwaltung in der Gemeinde

### Neue Investitionen

- Neubau Kindergarten Sentibühl
- Projektierung Schulraum Hofmatt
- Diverse Investitionen Schulliegenschaften
- Diverse Investitionen Sportanlagen
- Diverse Investitionen Sporthalle
- Sanierung Friedhofanlagen, 2. Etappe
- 950-Jahr-Jubiläumsfest Gemeinde Meggen
- Gemeindemarketing, Signaletik
- Ersatz Abfallkübel
- Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeug



Der Kindergarten Sentibühl wird durch einen Neubau aus Holz ersetzt.



Neue Abfallkübel lösen die alten Behälter ab.



Bei Fussgängerstreifen wird die Sicherheit im Strassenraum verbessert.



Die Natursteinmauern beim Englischen Friedhof sind in einem desolaten Zustand und müssen instand gestellt werden. 2014 folgt die zweite Etappe.

# BUDGET 2014

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	Mutmasslich beansprucht bis 31.12.13	Restkredit per 2014	Budget 14 Ausgaben in CHF	Budget 14 Einnahmen in CHF	Restkredit per 2015
	AUSGABEN Nettoergebnis					9'824'000	1'362'000 8'462'000	
	<b>Total Investitionen im Verwaltungsvermögen</b>					<b>9'824'000</b>	<b>1'362'000</b>	
	<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>					<b>755'000</b>	<b>202'000</b>	
	20 Gemeindeverwaltung					305'000	-	
506.04	Beschaffung EDV Gemeindeverwaltung	B	03.12.12	350'000	260'000	90'000	50'000	40'000
506.05	Digitale Geschäftsverwaltung in der Gemeinde	B	03.12.12	150'000	60'000	90'000	60'000	30'000
506.06	Gemeindemarketing, Signaletik	B	Budget 14	195'000		195'000		-
	145 Feuerwehr					450'000	202'000	
506.01	Feuerwehr Ersatz Feuerwehrfahrzeug	B	Budget 14	450'000		450'000		-
610.00	Subventionsbeiträge						202'000	-
	<b>2 Bildung</b>					<b>2'295'000</b>	<b>-</b>	
	217 Schulliegenschaften					2'295'000	-	
503.19	Neubau Kindergarten Sentibühl	B	Budget 14	1'300'000		1'300'000		-
503.20	Projektierung Schulraum Hofmatt	B	Budget 14	845'000		845'000		-
503.21	Diverse Investitionen Schulliegenschaften	B	Budget 14	150'000		150'000		-
	<b>3 Kultur, Freizeit</b>					<b>1'380'000</b>	<b>60'000</b>	
	320 Kommunikation / Marketing					170'000	-	
509.00	950-Jahr-Jubiläumfest Gemeinde Meggen	B	Budget 14	170'000		170'000		-
	330 Öffentliche Anlagen					600'000	-	
501.12	Wegverbindung Flossenmatt-Sportweg	B	12.12.11	670'000	300'000	370'000		-
501.15	Sanierung Spielplätze 1. Etappe	B	12.12.11	460'000	230'000	230'000		-
	340 Sportanlagen					445'000	60'000	
503.07	An- und Umbau Garderobengebäude Ruder- und Segelbootshafen	B	03.12.12	340'000	100'000	240'000		-
503.08	Diverse Investitionen Sportanlagen	B	Budget 14	205'000		205'000		-
610.00	Rückerstattungen						60'000	-
	341 Sporthalle					165'000	-	
503.00	Diverse Investitionen Sporthalle	B	Budget 14	165'000		165'000		-
	<b>6 Verkehr</b>					<b>1'655'000</b>	<b>-</b>	
	610 Kantonsstrassen					100'000	-	
501.04	Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	450'000	450'000	0		-
501.07	RVA Schwerzi-Adligenswilerstrasse	S(9)	29.11.10	635'000	-	635'000	100'000	535'000
	620 Strassen Meggen					1'285'000	-	
501.10	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8)	29.11.10	18'000	18'000	0		-
501.27	Tempo-30-Phasen 1-3	B	14.12.09	460'000	360'000	100'000	100'000	-
501.33	Stelen bei den vier Dorfeingängen	B	12.12.11	150'000	105'000	45'000	45'000	-
501.37	Bergstrasse Sanierung 1. Etappe	B	03.12.12	400'000	250'000	150'000	150'000	-
501.41	Bahnhofstrasse Sanierung	B	03.12.12	300'000	5'000	295'000	250'000	45'000
501.42	Sicherheit im Strassenraum (FG-Streifen)	B	Budget 14	510'000		510'000	510'000	-
501.44	Schlösslistrasse; Querung Langsamverkehrsachse	B	Budget 14	100'000		100'000	100'000	-
506.01	Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	B	Budget 14	130'000		130'000	130'000	-
	Bestehende Kredite	B	Budgetkredit					
		S(X)	Sonderkredit					
		Z	Zusatzkredit				Budget 14	
		N	Nachtragskredit					

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Be- schlusses	Brutto- kredit	Mutmasslich beansprucht bis 31.12.13	Restkredit per 2014	Budget 14 Ausgaben in CHF	Budget 14 Einnahmen in CHF	Restkredit per 2015
	622 Strassenbeleuchtung					270'000	-	
503.05	Weihnachtsbeleuchtung	B 12.12.11	150'000	80'000	70'000	70'000		-
503.06	Öffentliche Beleuchtung LED 1. Etappe	B Budget 14	200'000		200'000	200'000		-
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>						<b>3'739'000</b>	<b>1'100'000</b>	
	705 Wasserversorgung					2'580'000	800'000	
501.01	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8) 29.11.10	455'000	-	455'000	50'000		405'000
501.09	Leitungsverlegung Golfplatz	B 14.12.09	200'000	-	200'000	-		200'000
501.22	Sanierung Hauptleitung Adligenswilerstrasse - Letten	B 12.12.11	600'000	450'000	150'000	150'000		-
501.29	Leitungsverlegung SABA Ghürschmatt	B 12.12.11	100'000	-	100'000	100'000		-
501.39	Heckenriedstrasse/Bahnhofstrasse Ersatz Hauptleitung	B 03.12.12	240'000	140'000	100'000	100'000		-
501.42	Bergstrasse Ersatz Hauptleitung	B 03.12.12	320'000	220'000	100'000	100'000		-
501.44	Schlösslistrasse Ersatz Hauptleitung	B 03.12.12	150'000	-	150'000	150'000		-
501.45	Obermattweg; Ersatz Hauptleitung	B Budget 14	150'000		150'000	150'000		-
501.46	Ersatz Hauptleitung Hauptstrasse	B Budget 14	850'000		850'000	850'000		-
501.47	Sanierung TWL Lauerz-Meggen	B Budget 14	260'000		260'000	260'000		-
501.48	Unterhalt Leitungsnetz Meggen	B Budget 14	250'000		250'000	250'000		-
501.49	Weidobelweg Ersatz Hauptleitung	B Budget 14	220'000		220'000	220'000		-
501.51	Sentibühlstrasse Nord Ersatz Hauptleitung	B Budget 14	200'000		200'000	200'000		-
611.00	Wasseranschlussgebühren						800'000	-
	715 Kanalisationen					784'000	300'000	
501.02	Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4) 26.04.04	115'000	115'000	0	-		-
501.18	Gotthardstrasse: Neubau Meteorleitung	B 12.12.11	294'000	180'000	114'000	114'000		-
501.19	Erschliessung betr. Ortsplanung	S(8) 29.11.10	140'000		140'000	70'000		70'000
501.31	Übrige Projekte Netzausbauten	B Budget 14	150'000		150'000	150'000		-
501.32	Mühlebach Renaturierung Oberland	B Budget 14	250'000		250'000	250'000		-
501.33	Hauptstrasse: Sanierung Kanalisationsleitungen	B Budget 14	200'000		200'000	200'000		-
611.00	Anschlussgebühren						300'000	-
	725 Abfallbeseitigung					75'000	-	
503.01	Ersatz Abfallkübel	B Budget 14	75'000	-	75'000	75'000		-
	740 Bestattungswesen					250'000	-	
501.03	Sanierung Friedhofanlagen, 2. Etappe	B Budget 14	250'000	-	250'000	250'000		-
	750 Uferschutz					50'000	-	
501.10	Ebnetweiher Dammsanierung	B 03.12.12	150'000	100'000	50'000	50'000		-
<b>90.00 Total Investitionen im Finanzvermögen</b>								
Bestehende Kredite		B Budgetkredit S(X) Sonderkredit Z Zusatzkredit N Nachtragskredit	Budget 14					

## Finanzierungsrechnung

### Kurzüberblick

- **56 Prozent der Bruttoinvestitionen sind durch Abschreibungen, Einnahmen und Reserveauflösungen gedeckt.**

Soweit möglich werden zur Finanzierung der Investitionen Eigenmittel eingesetzt, dies in Form von ordentlichen Abschreibungen, Einnahmen und Auflösung von Reserven und zusätzlichen Abschreibungen zu Lasten der Laufenden Rechnung.

Den Nettoinvestitionen stehen Abschreibungen von 4,14 Mio. Franken gegenüber. Dies ergibt einen Finanzierungsfehlbetrag von 4,32 Mio. Franken. Die Gesamtrechnung ist zu 49 Prozent finanziert.

Ohne Berücksichtigung von zusätzlichen Abschreibungen aus Reserven von 2,82 Mio. Franken stehen den Nettoinvestitionen von 8,46 Mio. Abschreibungen von 1,32 Mio. Franken gegenüber.

Um die Bruttofinanzierung zu ermitteln, werden neben den Abschreibungen auch die Einnahmen aus der Investitionsrechnung berücksichtigt. Den Bruttoinvestitionen von 9,82 Mio. Franken stehen Beiträge von insgesamt 5,51 Mio. Franken gegenüber. Diese können somit zu rund 56 Prozent aus Mitteln der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung finanziert werden.

Weitere Kennzahlen sind im detaillierten Budget ersichtlich, das bei der Gemeindekanzlei zusammen mit weiteren Angaben eingesehen und bezogen werden kann.

Finanzierungsrechnung				
	Budget 14	Veränderung		Budget 13
Nettoinvestitionen	8.46	0.72	9.3%	7.74
Abschreibungen (gemäss Sachgruppenstatistik)	-4.14	-0.02	0.6%	-4.12
<b>Investitionsrechnung</b>				
+ Finanzierungsfehlbetrag /				
- Finanzierungsüberschuss	4.32	0.70	19.2%	3.62
<b>Laufende Rechnung</b>				
+ Aufwand- /				
- Ertragsüberschuss	0.00	0.00		0.00
<b>Gesamtrechnung</b>				
+ Finanzierungsfehlbetrag /				
- Finanzierungsüberschuss	4.32	0.70	19.2%	3.62
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>				
Gesamtrechnung	49%			53%

Bruttofinanzierung				
	Budget 14	Veränderung		Budget 13
Bruttoinvestitionen	9.82	0.92	10.4%	8.90
Finanzierungsbeitrag aus Laufender und Investitionsrechnung	-5.51	-0.23	4.3%	-5.28
+ Finanzierungsfehlbetrag /				
- Finanzierungsüberschuss	4.32	0.70	19.2%	3.62
<b>Bruttoselbstfinanzierungsgrad</b>				
Gesamtrechnung	56%			59%

*in Mio. Franken / Zahlen gerundet  
+ zu finanzierender Mittelbedarf  
- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)*

## Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Meggen

Als Controlling-Kommission haben wir den Finanz- und Aufgabenplan für die Periode von 2014 bis 2018, den Voranschlag 2014 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und das Jahresprogramm für das Jahr 2014 der Gemeinde Meggen beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie gemäss dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Finanz- und Aufgabenplan, der Voranschlag und das Jahresprogramm den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als positiv und in Übereinstimmung mit den strategischen Zielsetzungen des Gemeinderates. Die gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts ist nachgewiesen.

Den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfuss von 1,15 Einheiten beurteilen wir als notwendig.

Wir empfehlen, den vorliegenden Voranschlag 2014 zu genehmigen.

Meggen, im Oktober 2013

### Controlling-Kommission der Gemeinde Meggen

Der Präsident: Alain Rogger

Die Mitglieder: Christoph Büeler  
Philipp Felber  
Karin Flück Felder  
Bruno Landolt

## Bericht des Regierungstatthalters

Der Regierungstatthalter des Amtes Luzern bestätigte mit Kontrollbericht vom 15. März 2013, dass bei der Prüfung des Voranschlages 2013 keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt wurden.

## Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt mit Zustimmung der Controlling-Kommission der Gemeindeversammlung, wie folgt zu beschliessen:

1. Der Voranschlag für die Laufende Rechnung und für die Investitionsrechnung pro 2014 der Einwohnergemeinde ist zu genehmigen.
2. Der Steuerfuss der Einwohnergemeinde für das Jahr 2014 ist auf 1,15 Einheiten festzulegen.

Meggen, im Oktober 2013

**Gemeinderat Meggen**

## Aufgabenplan 2014 bis 2018: Jahresprogramm 2014

### Kurzüberblick

- **Im kommenden Jahr werden 32 Projekte abgeschlossen, 25 weitergeführt und 23 neue Vorhaben lanciert.**

Der Gemeinderat legt im Jahresprogramm in Form von Projekten die wichtigsten Ziele des kommenden Planungsjahres fest. Für 2014 stehen total 80 Projekte an. Davon sollen 32 Vorhaben im Jahr 2014 abgeschlossen werden. 25 laufende Projekte werden weitergeführt und 23 neue Projekte im Jahr 2014 in Angriff genommen.

Die meisten dieser Aufgaben stehen in einem Zusammenhang mit Investitionen (z. B. Sonderkredite). Aufgrund der verschiedenen Phasen (Vorbereitung mit

Planung, Entscheid und Bewilligungsverfahren, Ausführung und Abschlussarbeiten mit Bauabnahme und Abrechnung) benötigen diese Projekte mehr Zeit und Aufwand, als dies die Investitionsrechnung aufgrund der reinen Investitionsbeiträge erkennen lässt.

Es sind aber auch Geschäfte zu behandeln, die nicht direkt mit Investitionen zu tun, aber ebenfalls eine grössere Bedeutung haben und einen längeren Arbeitszeitraum in Anspruch nehmen.

### Momentan laufende Projekte

Bereits vor 2014 in Angriff genommen wurden 25 Projekte, die auch nach 2014 weitergeführt werden. Dazu gehören unter anderem:

- Die Radverkehrsanlage entlang den Kantonsstrassen-Abschnitten Schwerzi bis Adligenswilerstrasse und Adligenswilerstrasse bis Kantonsgrenze (abhängig vom Kanton) zusammen mit dem Strassenbauprojekt, der Kanalisation und der Wasserversorgung
- Konzept und Nutzung der zeitgenössischen Kunstsammlung optimieren
- Projekt «Musik am See» realisieren
- UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» prüfen
- Energiestadtlabel «Gold» anstreben
- Ökovernetzungsprojekt weiterführen
- Sanierung Seestrasse
- Preisgünstige Wohnungen fördern

### Projekte mit Start 2014

Im Jahr 2014 sollen 23 neue Projekte lanciert werden. Voraussichtlich werden davon 18 bereits 2014 abgeschlossen. Dazu gehören:

- Diverse Projekte zur Verbesserung der Sicherheit für Langsamverkehr
- Schlösslistrasse: Querung Langsamverkehrsachse
- Ersatz Abfallkübel
- Sanierung Friedhofanlage 2. Etappe
- Öffentliche Beleuchtung LED 1. Etappe
- Sanierung diverser Hauptwasserleitungen

### Projekte mit Abschluss 2014

2014 sollen insgesamt 32 Projekte abgeschlossen werden. Dazu gehören unter anderem:

- Sicherheit im Langsamverkehr: Tempo 30 Phasen 1–3 Sanierung Bergstrasse und Bahnhofstrasse
- Ersatzfahrzeug Feuerwehr TLF
- Lärmschutzmassnahmen und -kataster
- 950-Jahr-Jubiläumsfest Gemeinde Meggen
- Standortmarketing «Meggen entdecken»: Stelen bei den vier Dorfeingängen, Signaletik im Dorfzentrum und Weihnachtsbeleuchtung
- Neubau Kindergarten Sentibühl
- Projektierung Schulraum Hofmatt
- Digitale Geschäftsverwaltung in der Gemeinde
- Sporthalle Hofmatt Photovoltaikanlage
- Erschliessungen Ortsplanung
- Totalrevision Ortsplanung: Wegverbindung Flossenmatt–Sportweg
- An- und Umbau Garderobengebäude Ruder- und Segelbootshafen
- Ersatz Hauptwasserleitung: Heckenriedstrasse/Bahnhofstrasse und Bergstrasse
- Verwaltung und Nutzung der Gemeindeliegenschaften optimieren

### Abstimmungen 2014

Für das kommende Jahr sind folgende Abstimmungstermine vorgesehen:

- 09. Februar 2014** (Urnenabstimmung)
  - Eidgenössische Abstimmung
- 05. Mai 2014** (Gemeindeversammlung)
  - Rechnung 2013
  - Bestimmung externe Revisionsstelle
- 18. Mai 2014** (Urnenabstimmung)
  - Eidgenössische Abstimmung
- 28. September 2014** (Urnenabstimmung)
  - Eidgenössische Abstimmung
- 30. November 2014** (Urnenabstimmung)
  - Eidgenössische Abstimmung
- 01. Dezember 2014** (Gemeindeversammlung)
  - Budget 2015
  - Gotthardstr. / Kreuz (Gotthardstrasse Knoten Gottlieben)

## Aufgabenplan 2014 bis 2018: Aufgaben nach 2014

### Kurzüberblick

- Im Aufgabenplan 2014 bis 2018 sind insgesamt 119 Projekte vorgesehen.
- Neben den Sanierungen von Strassen und Kanalisationen werden diverse Projekte der Wasserversorgung in Angriff genommen, die Schulanlage Hofmatt erneuert und erweitert sowie das Fuss- und Wanderwegkonzept weiter umgesetzt.

Im Aufgaben- und Finanzplan sind die wesentlichen Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung der Aufgaben und Finanzen der Gemeinde in den nächsten fünf Jahren enthalten. Die Angaben zum ersten Jahr der Planungsperiode entsprechen dem Jahresprogramm (siehe Seite 26) und dem Voranschlag.

### Projekte nach 2014

Nebst den im Jahresprogramm 2014 enthaltenen 80 Vorhaben sind nach 2014 noch 39 weitere Projekte vorgesehen. Dazu gehören unter anderem:

- Erneuerung und Erweiterung Schulanlage Hofmatt
- Sicherheit für Langsamverkehr: Dreilindenstrasse
- Öffentliche Beleuchtung LED: Weitere Etappen
- Ersatz diverser Hauptwasserleitungen
- Sanierung Transportwasserleitung Lauerz–Meggen
- Erneuerung Leitungsnetz Wasserversorgung
- Fuss- und Wanderwegkonzept: Fussweg Neuhaus, Fussweg Eiholzmatte



Blick zur Meggenhorn-Scheune mit der neuen Photovoltaikanlage, dem Rebberg und dem Schloss.

## Finanzplan 2014 bis 2018

### Kurzüberblick

- Eine attraktive Gemeinde Meggen mit einem gesunden Finanzhaushalt und einem tiefen Steuerfuss ist auch für den aktuellen Finanzplan das oberste Ziel des Gemeinderates.

### Vorgaben und massgebende Einflussfaktoren für die Finanzplanung

Bereits Mitte Mai legt der Gemeinderat unter anderem auch auf dem Hintergrund des ersten Quartalsberichts erste Vorgaben zur Finanzplanung (2014 bis 2018) wie auch für das kommende Budget (2014) fest. Es sind dies der zukünftige Steuerfuss, die Verwendung von Reserven, allfällige Deinvestitionen, Sparbemühungen sowie weitere Grössen.

#### Zukünftiger Steuerfuss

Der Steuerfuss wird vom Gemeinderat auch für 2014 bis 2018 auf 1,15 Einheiten festgelegt. Ziel ist, auch weiterhin die steuergünstigste Gemeinde im Kanton Luzern zu bleiben. Der aktuelle Steuerfuss von 1,15 Einheiten soll so lange wie möglich gehalten werden. Voraussetzung ist aber auch, dass die bestehenden Dienstleistungen nicht allzu stark im Rahmen eines Leistungsabbaus beschnitten werden.

#### Verwendung von Reserven

Die bestehenden Reserven werden in der Finanzplanung 2014 bis 2018 zur Entlastung der Laufenden Rechnung soweit notwendig aufgelöst.

#### Keine weiteren Deinvestitionen

In der Vergangenheit wurde bei Veräusserungen von diversen Grundstücken bzw. Liegenschaften der Nettoerlös in den Steuerausgleichsfonds eingelegt, dies zur Erhöhung der Reserven und um Mittel zur Stützung der Ertragslage zu bilden. Aufgrund des aktuellen Bestandes im Steuerausgleichsfonds sollen die Verhandlungen zwar weitergeführt, aber vorderhand auf weitere Verkäufe verzichtet bzw. erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder in Betracht gezogen werden.

#### Konsolidierung der Sparmassnahmen

Für die Finanzplanung sind für die kommenden Jahre die bisherigen Sparmassnahmen (2011 bis 2013) zu konsolidieren. Weitere Sparmassnahmen sind vorderhand nicht vorgesehen.

#### Massgebende Einflussfaktoren

Seit jeher haben sowohl interne als auch externe Faktoren erheblichen Einfluss auf die Finanzplanung von Meggen. Für die aktuelle Planung sind dies die konjunkturelle Entwicklung, die Beiträge an den kantonalen Finanzausgleich, die Entwicklungen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich sowie das weiterhin hohe Investitionsvolumen.

Basierend auf diesen Vorgaben und Einflussfaktoren wird unter Einbezug des Leitbildes und der Legislaturziele des Gemeinderates (aktuell 2013 bis 2016) im Juni ein erster provisorischer Finanzplan erstellt. Dieser wird mit der Controlling-Kommission erörtert und vom

Gemeinderat Anfang Juli als interner Richtplan vorerst provisorisch verabschiedet. Nach Vorliegen des Budgets (2014) und des dritten Quartalsberichts (2013) erfolgt im Oktober eine abschliessende Überarbeitung und definitive Verabschiedung.

## Finanzplan 2014 bis 2018: Die Entwicklung

	Grösse	2014	2015	2016	2017	2018
Aufwand	in Mio.	-47.6	-53.6	-52.2	-50.4	-50.1
Ertrag	in Mio.	47.6	53.5	51.9	50.0	50.2
+ Ertrags- / - Aufwandüberschuss	in Mio.	0.0	-0.2	-0.3	-0.4	-0.0
Bilanzfehlbetrag Ende Jahr	in Mio.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Finanzausgleich Netto	in Mio.	-5.3	-5.6	-5.6	-5.7	-5.8
Steuerfuss	Einheiten	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150
Bevölkerungsentwicklung	Einwohner	6733	6794	6862	6930	7000
Anzahl der Steuerpflichtigen	Einwohner	4949	4983	5028	5078	5129
Schülerzahlen	Einwohner	602	611	602	621	625
Investitionen Brutto	in Mio.	-9.8	-20.1	-15.2	-3.6	-2.9
Abschreibungen (inkl. Reservenauflösung)	in Mio.	4.1	8.7	6.4	3.6	2.7
Bruttoverschuldung Ende Jahr	in Mio.	-38.2	-48.8	-56.9	-56.3	-55.3

### Konjunkturelle Entwicklung

Weiterhin wird eine sehr labile Wirtschaftslage prognostiziert. Entsprechend tief werden auch die Entwicklungsperspektiven vorhergesehen. Trotzdem werden eine Zunahme der Bevölkerung und ein

verstärktes Wachstum der Steuerpflichtigen erwartet. Die weiterhin attraktive Wohnlage von Meggen und die verstärkte Bautätigkeit aufgrund der Erschliessungsgebiete der Ortsplanung sind klare Indikatoren dafür.

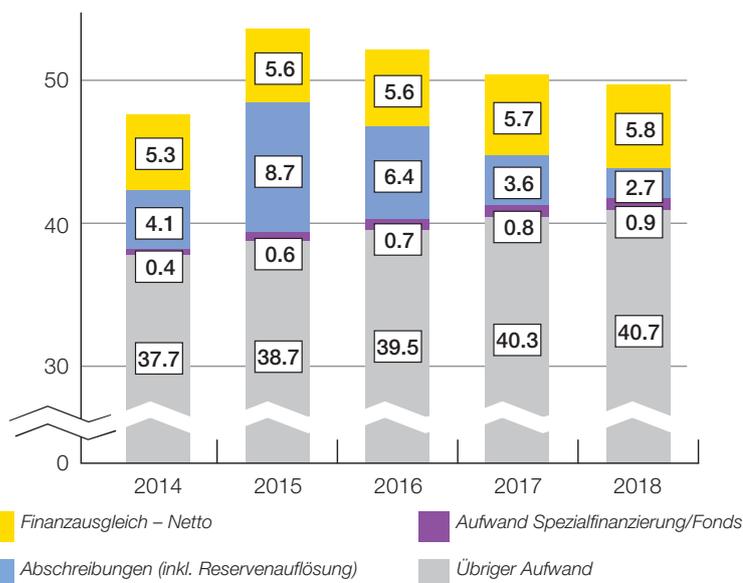
Basierend auf Schätzungen diverser Prognoseinstitute wird für den Finanzplan von einer jährlichen Zuwachsrate der Teuerung zwischen 0,5 bis 1,0 Prozent für 2014 bis 2018 ausgegangen.

## Laufende Rechnung: Aufwand und Ertrag 2014 bis 2018

### Kurzüberblick

- Für die aktuelle Finanzplanung von Meggen massgebend sind neben dem hohen Investitionsvolumen und der konjunkturellen Entwicklung in der Laufenden Rechnung der kantonale Finanzausgleich und vor allem auch die Entwicklungen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich.
- Mit Mittelverwendung aus Reserven und einer weiterhin strikten Ausgabendisziplin zur Konsolidierung der bisherigen Sparbemühungen soll Meggen auch weiterhin eine attraktive Gemeinde mit einem tiefen Steuerfuss und gesunden Finanzhaushalt bleiben.

### Aufwandentwicklung 2014 bis 2018



Zahlen in Mio. Franken

Bis 2018 sind die wesentlichsten Ausgabenpositionen der Personalaufwand (37%), der Sachaufwand (13%) und der Finanzausgleich (12%).

#### Entwicklungen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich

Nach wie vor grossen Einfluss haben die Kosten für die Pflegefinanzierung, Heimfinanzierung, den Kindes- und Erwachsenenschutz aber auch die Altersfürsorge. Der Sozial- und Gesundheitsbereich unter Einbezug dieser Positionen beträgt 2014 rund 8,6 Mio. Franken. Für den Bildungsbereich sind im Budget 2014 rund 12,3 Mio. Franken vorgesehen. Als Folge der regeren Bautätigkeit in den Erschliessungsgebieten der Ortsplanung wird auch eine Zunahme der Schülerzahlen erwartet. Mit der Schulraumplanung soll das Raumangebot den heutigen Unterrichtsformen und den künftigen Schülerbeständen angepasst werden.

#### Kantonaler Finanzausgleich

Meggen war in der Vergangenheit und wird auch in Zukunft wegen seiner Finanzkraft der grösste Nettozahler des kantonalen Finanzausgleichs bleiben. Es wird mit Beiträgen zwischen 5,3 Mio. und 5,8 Mio. Franken gerechnet.

#### Abschreibungen und Reservenverwendung

Zur Finanzierung von Investitionen werden neben den ordentlichen Abschreibungen Reserven über die Laufende Rechnung aufgelöst. Die Entnahme aus den Reserven wird dabei als Ertrag ausgewiesen und im gleichen Umfang aufwandseitig als zusätzliche Abschreibung verbucht. Von 2014 bis 2018 sind dies total rund 17,1 Mio. Franken. Dies führt zu einer Umsatzerhöhung. Per Saldo gleichen sich aber Aufwand und Ertrag aus und haben deshalb keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis. Hinzu kommen die ordentlichen Abschreibungen und zu-

sätzliche Abschreibungen zu Lasten der Laufenden Rechnung von total rund 8,4 Mio. Franken.

#### Beiträge an Spezialfinanzierungen und Fonds

Mit 0,4 bis 0,9 Mio. Franken wirken sich die Beiträge an Spezialfinanzierungen und Fonds auf den Aufwand aus. Gemäss Gesetz sind hierbei Ertragsüberschüsse der Spezialfinanzierungen als Einlagen aufwandseitig zu verbuchen.

## Ertrag 2014 bis 2018

Wesentlichste Ertragspositionen sind auch 2014 bis 2018 die Steuererträge (laufendes Jahr, Nachträge und Sondersteuern 76% des Gesamtertrags). Meggen ist durch das hohe Steueraufkommen bezogen auf die Einwohnerzahl seit vielen Jahren die finanzstärkste Gemeinde des Kantons Luzern. Ertragsmindernd wirken sich die angespannte Wirtschaftslage und der Ausgleich der kalten Progression im Steuerertrag aus. Positiv beeinflussen den Steuerertrag die erwartete vermehrte Bautätigkeit und das daraus entstehende Bevölkerungswachstum.

Zudem sind die Vermögenserträge, Entgelte und Konzessionen massgebend (11%), in denen auch die Erträge der Wasserversorgung, Kanalisation, Abfallbeseitigung und weiterer Betriebe enthalten sind. Dazu kommen die Beiträge des Kantons (5%) – hauptsächlich im Bildungs- und Sozialbereich.

Auch im Ertrag enthalten sind die Auflösungen von Reserven (Eigenkapital, Vorfinanzierungen, Nachkommenserbschaftsteuerfonds). Gegengleich werden diese aber vollumfänglich in gleicher Höhe als Abschreibungsaufwand ausgewiesen. Zudem sind in den Jahren 2015 bis

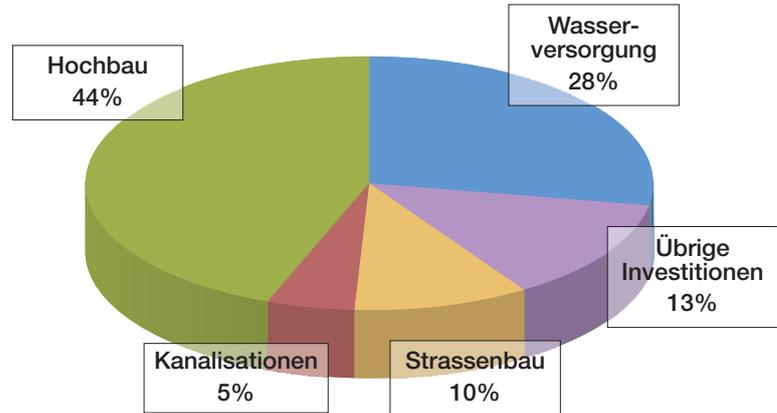
2017 Entnahmen aus dem Steuerausgleichsfonds von 0,3 bis 0,55 Mio. Franken eingeplant, um die Ertragssituation entsprechend zu verbessern und die Defizite teilweise zu decken.

## Investitionsprogramm 2014 bis 2018

### Kurzüberblick

- In den nächsten fünf Jahren sind Investitionen von rund 51,6 Mio. Franken vorgesehen.
- Darin enthalten sind Sanierungen und Ergänzung der Schulhäuser sowie verschiedene Strassensanierungen, Kanalisations- und Wasserversorgungsbauten.

### Verwendung der Bruttoinvestitionen 2014 bis 2018



	Grösse	2014	2015	2016	2017	2018
Investitionen Brutto	in Mio. CHF	9.8	20.1	15.2	3.6	2.9

#### Weiterhin hohes Investitionsvolumen

In den nächsten fünf Jahren stehen Investitionen von rund 51,6 Mio. Franken zur Realisierung an. Im Durchschnitt sind dies 10,3 Mio. Franken pro Jahr. Das Hauptgewicht liegt hierbei weiterhin im Hochbau und dort im Schulbereich. Diese Investitionen fallen zur Hauptsache

in den Jahren 2015 und 2016 an. Daneben stehen aber auch bei den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Kanalisation hohe Investitionen an. Um sich nicht im hohen Masse verschulden zu müssen, werden vermehrt zusätzliche Abschreibungen durch Auflösung von Reserven notwendig sein.

Es sollen unter anderem folgende Investitionen in Angriff genommen werden:

#### Hochbau nach 2014

- Erweiterung Schulanlagen Hofmatt
- Diverse weitere Anlagen-sanierungen

#### Tiefbau nach 2014

- Fussgängerquerung sowie Rad- und Gehweg Langenried
- Sanierung Seestrasse (Benzeholz bis Fridolin-Hofer-Platz)
- Lärmschutzmassnahmen
- Badstrasse: Radweg/Trottoir
- Diverse weitere Strassen- und Kanalisationssanierungen
- Diverse Leitungssanierungen im Ortsnetz und auf der Transportleitung der Wasserversorgung

#### Diverse weitere Projekte nach 2014

- Erneuerung Einrichtung/Infrastruktur Gemeindeverwaltung
- Sanierung Spielplatz Fridolin-Hofer-Strasse
- Sanierung Altlast Moosweiher
- Ersatz diverser Fahrzeuge
- Umsetzung des Fuss- und Wanderwegkonzepts in den Bereichen Neuhus und Eiholzmatte
- Sanierung der Forststrassen

# Selbstfinanzierung und Bruttoverschuldung

## Kurzüberblick

- Mit zusätzlichen Abschreibungen durch die Auflösung von Reserven soll eine möglichst hohe Selbstfinanzierung erreicht und die Bruttoverschuldung tief gehalten werden.
- Das hohe Finanzvermögen allein deckt zwischenzeitlich die Bruttoverschuldung nicht mehr vollumfänglich ab.

## Selbstfinanzierung

Die finanzpolitischen Grundsätze des Gemeinderates sehen neben einem tiefen Steuerfuss und der Beibehaltung der qualitativ guten Dienstleistungen auch eine möglichst hohe Selbstfinanzierung vor. Erreicht wird dies soweit möglich durch Konsolidierung der bisherigen Sparbemühungen, Ausgaben- disziplin, angepasste Verteilung der vorgesehenen Investitionen und die Verwendung der vorhandenen Reserven.

Bei der Berechnung der Selbstfinanzierung gemäss gesetzlicher Grundlage wird die Verwendung der Reserven nicht mitberücksichtigt. Unter Berücksichtigung der Reservenverwendung werden die Investitionen jedoch zu einem erheblichen Teil mitfinanziert.

## Bruttoverschuldung und Finanzvermögen

Aktuell besteht eine erwartete Bruttoverschuldung (= Fremdkapitalbestand) der Gemeinde Meggen von rund 32,6 Mio. Franken. Diese steigt aufgrund der hohen Investitionen und der Mittelverwendung bis Ende 2018 auf 55,3 Mio. Franken an. Zwischenzeitlich (Ende 2016) wird sogar mit 56,9 Mio. Franken gerechnet.

Der Bruttoverschuldung wird üblicherweise das Finanzvermögen gegenübergestellt. In den vergangenen Jahren war dieses jeweils grösser als die Bruttoverschuldung. In den letzten zehn Jahren resultierte ein Nettoguthaben (Finanzvermögen abzüglich Bruttoverschuldung) der Gemeinde Meggen zwischen 1200 und 4600 Franken pro Einwohner.

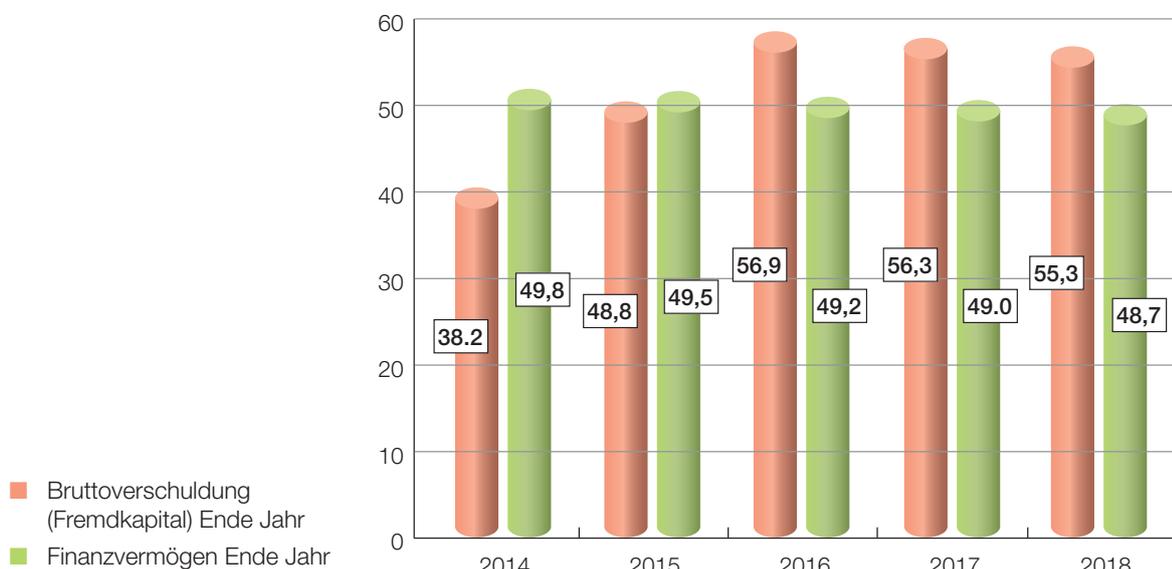
Mit einem Finanzvermögen von rund 50 Mio. Franken kann die Bruttoverschul-

dung zumindest planerisch erstmals seit längerem nicht mehr vollumfänglich abgedeckt werden. Netto wird per Ende 2018 eine rechnerische Nettoschuld von rund 6,6 Mio. Franken ausgewiesen. Dies allerdings ohne Einbezug der dann noch bestehenden Reserven von 4 Mio. Franken (Ende 2018) und ohne Berücksichtigung der verursachergerechten separaten Finanzierung der Investitionen der Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Kanalisation usw.) von total 17,2 Mio. Franken.

## Wie setzt sich die Bruttoverschuldung zusammen?

Der Fremdkapitalbestand (Bruttoverschuldung) ist jeweils in der Bilanz der Gemeinde Meggen ersichtlich. Per Ende 2012 waren dies 24,7 Mio. Franken laufende Verpflichtungen (Steuerablieferungen und -rückzahlungen), 0,7 Mio. Franken kurzfristige Schulden (Verrechnungskonto mit der Pensionskasse) sowie 7,2 Mio. Franken Fonds, Rückstellungen und Transitorische Passiven. Bankdarlehen oder externe Verpflichtungen bestehen nach wie vor nicht.

## Bruttoverschuldung und Finanzvermögen



Zahlen in Mio. Franken

## Totalrevision Datenschutzreglement der Gemeinde Meggen

**Das Reglement über den Schutz von Personendaten in der Gemeinde Meggen (Datenschutzreglement) ist gut 20-jährig und muss revidiert werden.**

Die Datenschutzreglemente der Luzerner Gemeinden stammen aus den 90er-Jahren und entsprechen nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen. Insbesondere fehlen rechtliche kommunale Grundlagen zur Anordnung von Videoüberwachungen. Der Gemeindeschreiberverband des Kantons Luzern (GSV) hat im Auftrag des Verbandes Luzerner Gemeinden (VLG) ein Musterreglement erarbeitet. Dabei zeigte sich, dass mit dem Thema Datenschutz auch die Information sehr stark verknüpft ist. Aus diesem Grund wurde entschieden, ein Muster für ein Informations- und Datenschutzreglement zu verfassen. Weiter stellte sich heraus, dass es neben dem Reglement sinnvoll ist, weitere Bestimmungen auf Verordnungsstufe zu erlassen, was zu einem weiteren Muster führte. Information und Kommunikation hat die Gemeinde Meggen bereits separat geregelt.

### **Neue Regelungen**

Nebst der Regelung des Umgangs mit Personendaten wird im neuen Entwurf die Videoüberwachung geregelt.

### **Videoüberwachung**

Mit den neuen Bestimmungen im Datenschutzreglement ist die Gemeinde bzw. der Gemeinderat berechtigt, Videoüberwachungen auf öffentlichem Grund anzuordnen. Die Art und der Schutz der Aufnahmen, der Zugang und die Auswertung der Aufnahmen sind geregelt. Bisher hat die Gemeinde keine rechtliche Grundlage für eine Videoüberwachung und darf daher keine anordnen.

Mit der neuen Regelung bekommt der Gemeinderat die Kompetenz, bei Bedarf solche Videoüberwachungen anzuordnen.

### **Entwurf erarbeitet und Gebührentarif überprüft**

Die Muster des Informations- und Datenschutzreglementes sowie die dazugehörige Verordnung wurden dem kantonalen Datenschutzbeauftragten, Dr. Reto Fanger, unterbreitet und nach dessen Prüfung vom Vorstand des Gemeindeschreiberverbandes am 23. August 2012 verabschiedet. Am 31. Oktober 2012 hat der Gemeinderat beschlossen, das Datenschutzreglement der Gemeinde Meggen, datiert vom 11. März 1992, zu überarbeiten. Eine Arbeitsgruppe hat in Anlehnung an die Mustervorlagen des VLG und GSV einen Reglementsentwurf erarbeitet und den Gebührentarif überprüft.

Der Gemeinderat hat den Entwurf an seiner Sitzung vom 17. April 2013 in einer ersten Lesung behandelt und beschlossen, bei den sechs Megger Ortsparteien und beim kantonalen Datenschutzbeauftragten eine Vernehmlassung durchzuführen. Fristgerecht haben der kantonale Datenschutzbeauftragte sowie fünf Ortsparteien (CVP, FDP, Grünliberale Partei, SP und SVP) ihre Stellungnahmen eingereicht. Aufgrund der Ergebnisse der Vernehmlassung wurden fünf Anpassungen im Entwurf des Datenschutzreglements der Gemeinde Meggen vorgenommen. Zudem wurde der Gebührentarif nochmals überarbeitet.

Der Gemeinderat hat im Juli 2013 den Entwurf des überarbeiteten Datenschutzreglements in zweiter Lesung verabschiedet. Der Inhalt des überarbeiteten Reglements wird auf den folgenden Seiten abgebildet. Das alte, heute noch gültige Reglement kann auf der Gemeindeganzlei eingesehen werden.

### **Vorprüfung durch den kantonalen Datenschutzbeauftragten**

Der kantonale Datenschutzbeauftragte hat das Datenschutzreglement auf seine Richtigkeit geprüft. Das vorliegende Reglement wie auch die Verordnung entsprechen den datenschutzrechtlichen Anforderungen.

## Datenschutzreglement der Gemeinde Meggen vom 03. Juli 2013

Die Gemeinde Meggen gibt sich gestützt, auf das kantonale Gesetz über den Schutz von Personendaten (Datenschutzgesetz) vom 02. Juli 1990 und auf § 84 der Gemeindeordnung vom 06. Juni 1993 in der Fassung vom 17. Juni 2007, folgendes Reglement:

### I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

#### § 1 Geltungsbereich

Dieses Reglement regelt den Datenschutz.

#### § 2 Personendaten

- 1 Die Veröffentlichung des Namens einer Person ist auch ohne deren Zustimmung zulässig, sofern die Bestimmungen des kantonalen Datenschutzgesetzes beachtet werden.
- 2 Folgende Namen dürfen im Rahmen der amtlichen Information auch ohne Zustimmung der betroffenen Person bekannt gegeben werden:
  - a) Die Namen von Mitgliedern des Gemeinderates, anderer Behörden sowie von Kommissionen, sofern sie im Zusammenhang mit ihrer politischen Tätigkeit in den Behörden und Kommissionen genannt werden,
  - b) die Namen politischer Parteien und politischer Gruppierungen oder von Personen, die sich namens einer politischen Partei oder einer politischen Gruppierung äussern,
  - c) die Namen von Personen und Gruppierungen im Zusammenhang mit der Ausübung von Volksrechten.

#### § 3 Amtliche Publikation

- 1 Die amtliche Publikation in Print- und elektronischen Medien (z.B. Internet) erfolgt in namentlicher Form, sofern die betroffene Person die Veröffentlichung des Namens nicht ausdrücklich abgelehnt hat.
- 2 Die Namen der politischen Parteien oder der politischen Gruppierungen dürfen ohne Zustimmung der Betroffenen in Print- und elektronischen Medien veröffentlicht werden.

### II. DATENSCHUTZ

#### § 4 Bekanntgabe von Personendaten an Private durch die Einwohnerkontrolle

- 1 Die Einwohnerkontrolle gibt folgende Daten bekannt, wenn der mündlichen oder schriftlichen Anfrage ein schutzwürdiges Interesse zu Grunde liegt:
  - Namen
  - Vornamen
  - Geschlecht
  - Geburtsdatum
  - Adresse
- 2 Reichen diese Daten nicht aus, und rechtfertigen die Gründe der Gesuchstellenden den Erhalt zusätzlicher Angaben, gibt die Einwohnerkontrolle auch Auskunft über
  - Beruf und Titel
  - Zivilstand
  - Heimatort
  - Staatsangehörigkeit
  - Ort und Datum des Zu- und Wegzuges.
- 3 Die Auskünfte gemäss Abs. 1 und 2 werden nur als Einzelauskünfte, nicht aber als Sammelauskünfte in Form von Listen erteilt.
- 4 Ohne Glaubhaftmachung eines schutzwürdigen Interesses gibt die Einwohnerkontrolle
  - Namen
  - Vornamen
  - Geschlecht
  - Geburtsdatum
  - Adresse
 auf schriftliche oder mündliche Anfrage als Einzel- und Sammelauskünfte, unter Einhaltung der Bestimmungen von § 6, an folgende Institutionen bekannt:
  - a) in der Gemeinde organisierte politische Parteien und politische Gruppierungen,
  - b) bei der Gemeinde unter Vorlage der Statuten gemeldete Ortsvereine und Ortsorganisationen mit kulturellem, gesellschaftlichem, sportlichem, wohltätigem oder wissenschaftlichem Zweck,
  - c) Hochschulen für repräsentative Erhebungen und wissenschaftliche Zwecke.
- 5 Der Gemeinderat kann einem Verein oder einer Organisation die gemäss Abs. 4 lit. b zu gewährenden Auskünfte von der Glaubhaftmachung eines schutzwürdigen Interesses abhängig machen oder auf Einzelauskünfte beschränken, wenn Gefahr besteht, dass die Daten nicht zweckgebunden oder missbräuchlich verwendet werden.

- 6 Der Gemeinderat kann in begründeten Fällen die Auskünfte gemäss Abs. 4 lit. b auch auf auswärtige Organisationen, die einen der angeführten Zwecke verfolgen, ausdehnen.
- 7 Institutionen (gemäss Abs. 4), die Personendaten erhalten, haben sich schriftlich zu verpflichten, die erhaltenen Angaben zu keinem andern als dem angegebenen Zweck zu verwenden, insbesondere die Daten nicht an Dritte weiterzugeben oder kommerziell zu verwenden (Verpflichtungserklärung).
- 8 Bei Verletzung der Bestimmungen dieses Reglements wird das Recht zur weiteren Nutzung der überlassenen Daten mit sofortiger Wirkung entzogen und die Fehlbaren von der Belieferung mit weiteren Daten ausgeschlossen.

## § 5 Veröffentlichung von Personendaten

Die Gemeindeverwaltung ist berechtigt, 85igste, 90igste und ab diesem Zeitpunkt jeden Geburtstag von Einwohnerinnen und Einwohnern in den lokalen Medien zu veröffentlichen oder zur Veröffentlichung bekannt zu geben. Vorbehalten bleibt eine Sperre der Personendaten gemäss § 6 dieses Reglements.

## § 6 Sperre von Personendaten

- 1 Jede Person kann durch schriftliche Mitteilung bei der Einwohnerkontrolle die Bekanntgabe ihrer Personendaten ohne Angabe von Gründen sperren lassen. Die Einwohnerkontrolle sorgt für die Einhaltung dieser Datensperre.
- 2 Gesperrte Personendaten dürfen nicht veröffentlicht oder zur Veröffentlichung bekannt gegeben werden. Als Einzelauskünfte dürfen sie nur bekannt gegeben werden, wenn die Einwohnerkontrolle durch Rechtsatz zur Bekanntgabe verpflichtet ist oder der Gesuchsstellende eine Behinderung in der Verfolgung schutzwürdiger Ansprüche gegenüber der betroffenen Person glaubhaft macht.

## § 7 Dienstleistungen

Soweit es nicht im Datenschutzreglement geregelt ist, kann der Gemeinderat weitere Bestimmungen über die Abgabe von Personendaten erlassen.

## § 8 Aufsichtsstelle

Die Aufsicht richtet sich nach den Bestimmungen des kantonalen Datenschutzgesetzes.  
Es wird keine eigene Aufsichtsstelle geschaffen.

## § 9 Register über die Datensammlungen

- 1 Das Register der Datensammlungen wird von der Gemeindekanzlei geführt.
- 2 Die Abteilungen sind verpflichtet, das Anlegen neuer Datensammlungen oder Änderungen an bestehenden Datensammlungen der Gemeindekanzlei zu melden.

## III. VIDEOÜBERWACHUNG

### § 10 Anordnung von Videoüberwachungen

- 1 Der Gemeinderat ist zuständig für die Anordnung von Videoüberwachungen auf öffentlichem Grund und privat genutztem Grund im Besitz der Gemeinde. Vorbehalten bleiben die Zuständigkeitsregeln gemäss kantonalem Gesetz über die Videoüberwachung vom 20. Juni 2011.
- 2 Die Anordnung ist auf ein Jahr befristet. Eine Verlängerung der Anordnung ist möglich.

### § 11 Liste über Standorte und Einsatzorte

Die Gemeindekanzlei führt eine öffentliche Liste über die Standorte und Einsatzorte der Geräte.

### § 12 Kennzeichnung

- 1 Öffentlich zugängliche Gebiete, welche mittels Videoaufnahmen überwacht werden, sind gut sichtbar zu kennzeichnen.
- 2 Auf der Kennzeichnung müssen Kontaktdaten (Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse) der für die Videoüberwachung verantwortlichen Stelle aufgeführt sein. Die Verwendung eines Piktogramms ist zulässig.

### § 13 Art und Schutz der Aufnahmen, Zugang und Auswertung

- 1 Der Gemeinderat sorgt dafür, dass die Personendaten durch technische/organisatorische Massnahmen vor dem Zugriff unbefugter Personen geschützt werden.
- 2 Die Aufzeichnungen dürfen erst dann ausgewertet werden, wenn eine Strafanzeige, ein Strafantrag oder konkrete Verdachtsgründe für eine Straftat vorliegen. Neben der Gemeindekanzlei erhalten weitere Organe nur in einem allfälligen Straf-, Zivil- oder Verwaltungsverfahren Einsicht in die Aufzeichnungen.

## IV. VERFAHREN

### 1. SCHUTZ VOR MISSBRAUCH VON PERSONENDATEN

#### § 14 Empfehlung

Stellt der oder die kantonale Datenschutzbeauftragte fest, dass Vorschriften über den Datenschutz verletzt werden, gilt das Verfahren gemäss kantonalem Datenschutzgesetz.

### 2. RECHTSSCHUTZ

#### § 15 Verfahren

Soweit nichts anderes bestimmt, richten sich das Verfahren und der Rechtsschutz nach dem Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRG).

## V. SCHLUSS- UND ÜBERGANGS-BESTIMMUNGEN

#### § 16 Gebühren

- 1 Für die Bekanntgabe von Personendaten können Gebühren bis zu einer Höhe von CHF 5000.00 erhoben werden.
- 2 Der Gemeinderat erlässt einen Gebührentarif.

#### § 17 Ausführungsvorschriften

Der Gemeinderat kann, soweit notwendig, für den Vollzug dieses Reglements Ausführungsvorschriften erlassen.

#### § 18 Aufhebung bisherigen Rechts

Das Datenschutzreglement der Gemeinde Meggen vom 11. März 1992 sowie die Ausführungsvorschriften zum Datenschutzgesetz vom 06. Januar 1993 werden mit Inkrafttreten dieses Reglements aufgehoben.

#### § 19 Inkrafttreten

Dieses Reglement tritt nach Annahme durch die Gemeindeversammlung per 01. Januar 2014 in Kraft.

## Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 09.12.2013, das neue Datenschutzreglement der Gemeinde Meggen zu genehmigen.

Meggen, im Oktober 2013

**Gemeinderat Meggen**

## Einbürgerungsgesuche

Um das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen und damit um das Schweizer Bürgerrecht bewerben sich vier Personen.

### a) Ilse Gertrud Stein-Hoeft, deutsche Staatsangehörige, Meggenhornstrasse 7

**Ilse Gertrud Stein-Hoeft** wurde am 24. September 1931 in Duisburg, Deutschland, geboren. Ihre Jugend wurde durch den Krieg geprägt. Nach der obligatorischen Schulzeit konnte sie eine dreijährige Hauswirtschaftslehre erfolgreich abschliessen. Nachkriegsbedingt ging ihr Berufswunsch, Säuglings-Krankenschwester zu werden, nicht in Erfüllung. Sie eignete sich in dieser Sparte jedoch praktische Erfahrungen an.

1957 heiratete sie Egon Stein. Der Ehemann hatte bereits früher beruflich Kontakt mit der Schweiz. Ilse Stein folgte im Jahr 1962 ihrem Ehemann in unser Land. Es fanden beruflich bedingt mehrere Umzüge in der Schweiz statt. Im Jahr 1965 wurde die Tochter Manuela geboren.

Ab dem Jahr 1975 arbeitete ihr Mann bei Radio-TV Müller in Meggen. Vier Jahre später konnte das Ehepaar Stein das Geschäft übernehmen. Ilse Stein unterstützte ihren Ehemann in der Geschäftsführung und bildete sich in dieser Zeit in der Buchhaltung weiter. Im Geschäft Radio-TV Stein packte sie mit an, wo sie konnte, während vielen Jahren auch nach ihrer Pensionierung. Ebenfalls war sie für den Ein- und Verkauf zuständig. Die private Trennung von ihrem Ehemann erfolgte 1988.

Seit dem Jahr 1996 wohnt Ilse Stein in Meggen. Ihre Wohnung befindet sich im Eigentum ihrer Tochter, welche auch in Meggen lebt.

Zu den Hobbys von Ilse Stein zählen die Fotografie, das Häkeln und Rätsel.

Ilse Stein hat schon länger den Wunsch, Schweizerin zu werden. Schliesslich lebt sie seit über 50 Jahren in der Schweiz. Ihr ganzes Umfeld einschliesslich ihrer sozialen Kontakte ist schweizerisch.

#### Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Ilse Gertrud Stein-Hoeft zu entsprechen und ihr das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

### b) Stefani Zilic, kroatische Staatsangehörige, Naumatthalde 16

**Stefani Zilic** wurde am 16. September 1993 in Luzern geboren. Sie wuchs in Emmen in ihrer Familie zusammen mit ihrem jüngeren Bruder Dominik auf. 1998 erfolgte der Umzug nach Rothenburg. Ihr Vater und ihre Mutter stammen aus Kroatien, weshalb Stefani Zilic ihre Sommerferien jeweils in diesem Land verbrachte. Sie hat heute noch Kontakt nach Kroatien mit der Grossmutter väterlicherseits.

Im Jahr 2005 zog Stefani Zilic mit ihrer Mutter und ihrem Bruder nach Meggen. Sie besuchte in Meggen die 6. Primar-klasse und anschliessend die Oberstufe. Im Sommer 2009 nahm sie in Kriens

die Lehre als Kauffrau (B-Profil) in Angriff. In der Firma Healthco-Breitschmid AG, deren Kerngeschäft die Dentalbranche ist, wurde Stefani Zilic als fleissige Lernende geschätzt. Demzufolge schloss die junge Berufsfrau 2012 die Lehre erfolgreich ab und konnte im gleichen Betrieb weiterarbeiten. Im April 2013 wechselte sie die Arbeitsstelle. Heute arbeitet Stefani Zilic im Büro der MVM AG in Emmenbrücke, einem Gipser- und Malergeschäft.

Ihre Mutter Marijana Kunz und ihr Bruder Dominik haben die Absicht, sich zu einem späteren Zeitpunkt einbürgern zu lassen.

Stefani Zilic zählt zu ihren Hobbys und Freizeitaktivitäten das Tanzen und das Reisen. Sie wurde in der Schweiz geboren und sieht die Schweiz als ihre Heimat an, weshalb sie Schweizerin werden möchte.

#### Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Stefani Zilic zu entsprechen und ihr das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

### c) Ruben Dario Valladares Failde, spanischer Staatsangehöriger, Lerchenbühlhöhe 6

**Ruben Dario Valladares Failde** wurde am 11. November 1974 in Rodeiro, der Provinz Pontevedra, im Nordwesten Spaniens als Jüngster von sieben Kindern geboren. Im Jahr 1990, im Alter von 15 Jahren, reiste er mit seinen Eltern erstmals in die Schweiz ein. Es folgte ein intensiver Deutschkurs bei der Migros-Klubschule. Er besuchte noch ein Jahr lang die obligatorische Schule (Oberstufe) im Hubelmatt in Luzern.

Bereits ein Jahr nach seiner Einreise in die Schweiz hatte Ruben Valladares Failde die Möglichkeit, als Sanitärinstallateur die Lehre bei der Firma Herzog AG in Littau (Luzern) zu absolvieren. Der Anfang war nicht einfach, doch mit Fleiss und Hartnäckigkeit bestand Ruben Valladares

Failde die Lehrabschlussprüfung. Er blieb anschliessend zwölf Jahre bei der Firma, in welcher er die Lehre absolviert hatte. Bis heute ist er mit seinem damaligen Chef in Kontakt.

Ruben Valladares Failde bildete sich zum Montageleiter weiter. Seit dem Jahr 2006 arbeitet er als bauleitender Sanitärarmateur bei der Niedermann AG, Baar. Von seinen Mitarbeitenden und Vorgesetzten wird er sehr geschätzt.

Ruben Valladares Failde wohnt seit dem Jahr 2009 in Meggen.

In seiner beruflich bedingten kurzen Freizeit geht er gerne mit Freunden an Schwingfeste.

Ruben Valladares Failde ist seit 23 Jahren in der Schweiz und fühlt sich integriert.

Er möchte Schweizer werden, um so politische Rechte wahrzunehmen und seine Meinung in der Schweiz einzubringen.

#### Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Ruben Dario Valladares Failde zu entsprechen und ihm das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

### d) Camille-Chloé Linke, deutsche Staatsangehörige, Hauptstrasse 48

**Camille-Chloé Linke** erblickte am 08. März 2000 im Kantonsspital Luzern das Licht der Welt. Ihre Eltern waren ein Jahr zuvor aus Deutschland in die Schweiz gezogen. Sie sind beide Informatik-Spezialisten. Nach einem vom Vater beruflich bedingten Abstecher in die Zürichsee-Region zog die junge Familie im Jahr 2007 wieder zurück in die Zentralschweiz. Zwei Jahre zuvor hatte die Familie von Camille-Chloé Linke mit der Geburt des Sohnes Lloyd Zuwachs erhalten. Es folgte die Einschulung von Camille-Chloé Linke.

Im Jahr 2009 zog die Familie Linke von Buchrain nach Meggen. Camille-Chloé Linke besuchte ab diesem Zeitpunkt die Primarschule in Meggen, wo sie rasch nette Kolleginnen fand. Ihr Vater

hatte inzwischen seine Karriere in der Geschäftsleitung eines medizinischen Informatikunternehmens fortgesetzt, während sich ihre Mutter um die Familie kümmerte.

In der Freizeit ist Camille-Chloé Linke eine begeisterte Kinogängerin und hört gerne Musik. Ihr grösstes Hobby bzw. Leidenschaft ist ganz klar der Tischtennissport. Sie ist eine grosse Nachwuchshoffnung des Schweizerischen Tischtennisverbandes und hat als Mitglied des Nachwuchs-Nationalkaders für die Schweiz erfolgreich an internationalen Wettkämpfen teilgenommen.

Seit dem August 2013 besucht Camille-Chloé Linke die Sportschule in Kriens. Sie möchte weiterhin Tischtennis als Spitzensport betreiben und in Zukunft

die Schweiz auch an internationalen Teamwettkämpfen vertreten können, wofür sie die Schweizer Staatsbürgerschaft beantragt. Die Eltern und der Bruder von Camille-Chloé Linke stellen kein Einbürgerungsgesuch.

#### Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Camille-Chloé Linke zu entsprechen und ihr das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

### **Einbürgerungsverfahren an der Gemeindeversammlung (GO § 12 Abs. 2)**

Der Antrag des Gemeinderates zu einem Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte nicht ein begründeter Gegenantrag gestellt wird.

## Wir beantworten gerne Ihre Fragen

**Urs Brücker**  
Gemeindepräsident

Tel. 041 379 82 38  
urs.bruecker@meggen.ch



**HansPeter Hürli**  
Gemeindeammann

Tel. 041 379 82 12  
hanspeter.huerlimann@meggen.ch



**Mirjam Müller-Bodmer**  
Sozialvorsteherin

Tel. 041 379 82 25  
mirjam.mueller@meggen.ch



**Jacqueline Kopp**  
Gemeinderätin  
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

Tel. 041 379 82 31  
jacqueline.kopp@meggen.ch



**Josef Scherer**  
Gemeinderat  
Umwelt und Sicherheit

Tel. 041 379 82 41  
josef.scherer@meggen.ch



**Stephan Lackner**  
Abteilungsleiter Finanzen

Tel. 041 379 82 27  
stephan.lackner@meggen.ch



**Franz Rinert**  
Leiter Buchhaltung

Tel. 041 379 82 16  
franz.rinert@meggen.ch



### Informationen

Am Schalter der Gemeindekanzlei können weitere Exemplare dieser Botschaft bezogen werden. Ebenso liegen bei der Gemeindekanzlei der detaillierte Voranschlag, das Jahresprogramm sowie der Aufgaben- und Finanzplan zur Einsicht auf. Vervielfältigte Exemplare des detaillierten Voranschlags sind ebenfalls bei der Gemeindekanzlei erhältlich.

#### Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Montag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr  
Dienstag–Freitag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr